

Grade 6 ME German Blackline Masters

- 611a Die Regierung im Jahr 1867
- 611g Schlüsselklauseln im BNA Gesetz
- 611j Verantwortung der kanadischen Regierung 1867
- 611k Verantwortung der kanadischen Regierung 1867 Schlüssel
- 611l Staatsbürgerschaft in Kanada heute
- 611o Bürger einer Konstitutionellen Monarchie
- 612a Métis Bill of Rights (Rechtsverordnung)
- 612d Berühmte Briefe in kanadischer Geschichte—Riel
- 612e Zeitereignisse: Manitoba wird eine Provinz
- 612g Widerstand und Rebellion
- 612h Historischer Status von Riel
- 613c Tabelle: Beitritt in der Konföderation
- 613d Tabelle: der Konföderation beitreten Confederation—Schlüssel
- 613e Westliche Ausdehnung Zeitleiste
- 613f Westliche Ausdehnung Zeitleiste—Schlüssel
- 613g Berühmte Briefe in kanadischer Geschichte—Macdonald
- 613h Berühmte Briefe in kanadischer Geschichte—Tupper
- 613i Berühmte Briefe in kanadischer Geschichte—Mackenzie
- 613j Berühmte Briefe in kanadischer Geschichte—Cartier
- 613k Berühmte Briefe in kanadischer Geschichte—Laurier
- 613l Die ersten Premierminister
- 613m Die ersten Premierminister—Schlüssel
- 613n Der alte Häuptling: Sir John A. Macdonald
- 613o Rolle der North West Mounted Police
- 613p Gold!
- 614c Staatsvertrag #6: Poundmaker
- 614d Notizrahmen: Anführer der Ureinwohner während der Ausdehnung nach der Konföderation
- 614e Nummerierte Staatsverträge
- 614f Nummerierte Staatsverträge—Schlüssel
- 614g Notizrahmen: Der Widerstand von 1885
- 614h Notizrahmen: Der Widerstand von 1885—Schlüssel
- 614i Buffalo Bill's Wild-West-Show
- 615a Diskriminierung
- 615b Wilfrid Laurier
- 615c Wilfred Laurier—Schlüssel
- 615d Neuankömmlinge in Kanada
- 616a Notizrahmen: Historische Bilder betrachten
- 616b Die Landvermessung
- 616e Ausbildung neuer Staatsbürger im Westen
- 616f Ernährung einer Nation
- 616g Erbauen einer Nation—Verbinden und Überlegen
- 621a KWL: I Weltkrieg
- 621c Zeitleiste zum 1. Weltkrieg
- 621e Die Welt ist reif für den Krieg

Grade 6 ME German Blackline Masters (continued)

- 622a Nach dem großen Krieg
- 622b Nach dem großen Krieg—T-Tabelle
- 622f Rollenspielkarten—Winnipeg Generalstreik
- 622h Meilensteine für Frauen in Kanada (1900-1945)
- 623a Der Aufstieg und der Fall (boom and bust)
- 624c Die Ursachen des Zweiten Weltkrieges
- 624l Präambel der Charta der Vereinten Nationen
- 634a "Das Globale Dorf"
- 634b Zeitleiste: Kanada seit 1945
- 634c Skizze für einen Nachrichtenbericht
- 634d Aufruf zum Handeln
- 634e Wortliste—gegenseitige globale Abhängigkeit
- 634f Ein modernes Kanada formen—verbinden und reflektieren
- 641c Fragebogen zur kanadischen Identität
- 641d Das Land malen: The Group of Seven
- 641f Bewahrung der kanadischen Kultur und Identität
- 641h Gedanken zur kanadischen Kultur und Identität
- 642a Kanadas Regierung
- 642b Die Pflichten der Regierung
- 642c Die Pflichten der Regierung—Schlüssel
- 642i Der demokratische Wahlprozess
- 642j Die politischen Parteien
- 642m Junge Menschen und die Wahlen
- 643c Wer bist du?
- 644b Vorteile des Lebens in Kanada
- 645f Kanadischer Bürger—Selbsteinschätzungsbogen

Die Regierung im Jahr 1867



Parlamentsmitglieder	ernannte Mitglieder
Britisches Parlament	kanadisches Parlament
größte Anzahl von Wählern	Nova Scotia
Repräsentation nach Bevölkerungszahl (Rep by Pop)	König oder Königin von Großbritannien
der Senat	Konstitutionelle Monarchie
der Generalgouverneur	gewählte Repräsentanten
föderale Regierung	die Provinzregierung
das Kabinett	Québec
das Unterhaus (House of Commons)	der Premierminister
Ontario	Entscheidungen müssen gebilligt werden...
die Wähler	erlassen Gesetze für das Land
erlassen Gesetze für die Provinz	politische Parteien

Das British North America Gesetz von 1867 war Kanadas erste Konstitution. Er wurde vom Britischen Parlament am 29. März 1867 verabschiedet und trat am 1. Juli 1867 in Kraft. Diese Verordnung (oder das Gesetz) definierte, wer Entscheidungen in diesem Land trifft, wie sie getroffen werden und wer Gesetze erlässt. Alle Gesetze und Autorität mussten von der Britischen Monarchie genehmigt werden (königliche Macht).

Nach dem Muster des Britischen Parlamentssystems ist die Regierung nach dem BNA Gesetz auch in 2 Teile geteilt: das ernannte Oberhaus (Senat) und das gewählte Unterhaus (House of Commons). Das BNA Gesetz definiert auch die Macht und Verantwortung der föderalen Regierung und der Provinzregierung.

Die folgenden Artikel sind dem BNA Gesetz entnommen.

Kanada soll in vier Provinzen unterteilt werden, Ontario, Quebec, Nova Scotia, und New Brunswick.

Die ausführende Regierung und Autorität über Kanada ist hierbei erklärt und der Königin übergeben.

Bis die Königin anders entscheidet, wird der Sitz der kanadischen Regierung In Ottawa sein.

Es soll ein Parlament für Kanada geben, das aus Königin Oberhaus (Senat), Unterhaus besteht.

Die Königin wird nach Abstimmung und mit Einverständnis des Senats und des Unterhauses Gesetze für Frieden, Ordnung und gute Regierung von Kanada erlassen.



Nach dem BNA Act (später als Constitution Act bezeichnet) verlangten alle Gesetze Königliche Zustimmung. Das heißt, der Monarch (König oder Königin) von Großbritannien musste Ja dazu sagen. Jedoch definierte diese Verordnung einige Entscheidungen als die Verantwortung der Britischen Regierung, einige als die Verantwortung der föderalen Regierung und einige als die Verantwortung der Provinzregierungen.

**Sortiere die folgenden in die 3 Kategorien:
Wer ist für welche Entscheidungen verantwortlich?**

Beziehungen zu anderen Ländern	Krankenhäuser und Gesundheitswesen
Bankwesen	Einwanderung nach Kanada
Kontrolle über die Wehrmacht	Eigentumsrechte der Bürger
Regionale Regierungsentscheidungen	Tarife (Steuern auf Güter, die im Land ankommen oder das Land verlassen)
Verteidigung und Militär	Post und Postdienstleistungen
Verhandlungen über Verträge mit der Urbevölkerung	Veränderungen zur Konstitution (BNA Act)
Bildung und Schulen	Offizielle Sprachen der Provinzregierungen
Bau einer nationalen Bahnlinie	Offizielle Sprachen in Kanada
Handel mit anderen Ländern	Strafrecht
Zivilrecht (Gesetze über die Rechte der Bürger)	Strassen
Das Hinzufügen neuer Provinzen in Kanada	Kassieren von Steuern zum Bau einer nationalen Bahnlinie

Verantwortung der kanadischen Regierung 1867

Schlüssel



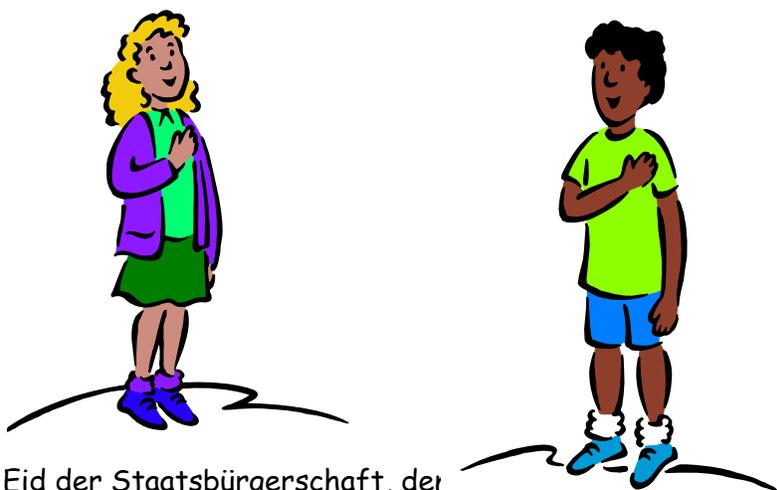
Verantwortung der Britischen Regierung	Verantwortung der föderalen Regierung	Verantwortung der Provinzregierung
<ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zu anderen Ländern • Einwanderung nach Kanada • Kontrolle über die Wehrmacht • Veränderungen zur Konstitution (BNA Act)—Großbritannien muss zustimmen • Hinzufügen neuer Provinzen in Kanada — Großbritannien muss zustimmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Verteidigung und Militär • Tarife (Steuern auf Güter, die im Land ankommen oder das Land verlassen) • Post und Postdienstleistungen • Verhandlungen über Verträge mit der Urbevölkerung • Bau einer nationalen Bahnlinie • Handel mit anderen Ländern • Strafrecht • Kassieren von Steuern zum Bau einer nationalen Bahnlinie • Offizielle Sprachen in Kanada • Bankwesen 	<ul style="list-style-type: none"> • Krankenhäuser und Gesundheitswesen • Eigentumsrechte der Bürger • Regionale Regierungsentscheidungen • Strassen • Zivilrecht (Gesetze über die Rechte der Bürger) • Bildung und Schulen • Offizielle Sprachen der Provinzregierung

Alle Menschen, die in Kanada geboren werden, sind automatisch kanadische Staatsbürger. Man nennt sie „naturalisierte“ Bürger.

Neuankömmlinge in Kanada müssen erst von der föderalen Regierung als Immigranten anerkannt werden und müssen drei Jahre lang in Kanada leben, bevor sie sich um die kanadische Staatsbürgerschaft bewerben können.

Bevor man ein kanadischer Staatsbürger werden kann, muss man:

- mindestens 18 Jahre alt sein
- ein dauerhafter Einwohner von Kanada sein
- mindestens 3 Jahre lang in Kanada gelebt haben
- entweder Englisch oder Französisch sprechen können
- einen Test bestehen, der Wissen über Kanada und die Rechte und Pflichten eines Staatsbürgers abfragt
- öffentlich die kanadische Staatsbürgerschaft beeidigen (das passiert in einer offiziellen Zeremonie, von Citizenship and Immigration Canada)



Hier ist der Eid der Staatsbürgerschaft, der Staatsbürgerschaft schwören:

Affirmation of Canadian Citizenship

From this day forward, I pledge my loyalty and allegiance to Canada and Her Majesty Elizabeth the Second, Queen of Canada. I promise to respect our country's rights and freedoms, to uphold our democratic values, to faithfully observe our laws and fulfill my duties and obligations as a Canadian citizen.

Hier ist eine Zusammenfassung der Rechte und Pflichten der Staatsbürgerschaft, entnommen aus der Information, die die Regierung den neuen Immigranten in Kanada gibt.

Verantwortung/Pflichten von Kanadischen Staatsbürgern

- alle Gesetze der Städte, Provinzen und des Landes beachten
- die Rechte anderer auf ein Leben in Sicherheit respektieren
- seine Meinung ausdrücken und gleichzeitig andere Menschen respektieren
- die Rechte und Pflichten anderer respektieren
- Kanadas Erbe respektieren und beschützen
- privates und öffentliches Eigentum respektieren
- die Umwelt respektieren und pflegen
- über Kanada Bescheid wissen und die Gesetze kennen
- gegen Diskriminierung und Unrecht ankämpfen
- die Rechte der Minderheit respektieren
- sich weigern, Hass gegen andere zu verbreiten
- sich an Wahlen beteiligen
- die Autorität der Gerichte und der Rechtsordnung zu respektieren

Rechte und Freiheiten von Kanadischen Staatsbürgern

- Rechtsanspruch auf Schutz und Dienstleistungen der Polizei und der Gerichte
- Recht auf gleichwertige Behandlung ohne Diskriminierung
- das Recht Kanada frei zu betreten, hier zu bleiben oder Kanada zu verlassen
- das Recht, seinen Lebensunterhalt zu verdienen und in einer Provinz oder einem Territorium seiner Wahl zu leben
- Sprachbildungsrecht für Minderheiten (Englisch oder Französisch)
- Rechte der Urbevölkerung, wie in den Gesetzen und Verträgen aufgezeichnet
- Gedankenfreiheit
- Redefreiheit
- Religionsfreiheit
- Versammlungsrecht, das Recht sich friedlich zu treffen
- das Recht, einen Kanadischen Pass zu beantragen
- das Recht ein Kandidat in einer Bundes- oder Provinzwahl zu sein
- das Recht, in einer Bundes- oder Provinzwahl zu wählen

Diese Information stammt aus der folgenden Quelle:

- Citizenship and Immigration Canada, How to Host a Citizenship Ceremony:
<<http://cicnet.ci.gc.ca/english/citizen/cerem-e.html>>
- Citizenship and Immigration Canada, Rights and Responsibilities in Canada:
<<http://www.cic.gc.ca/english/citizen/rights-fs.html>>

As for myself, my course is clear. A British subject I was born – a British subject I will die.

- Sir John A. Macdonald, der erste Premierminister, am 7. Februar 1891: er appellierte an das Unterhaus (House of Commons), für starke Verbindung mit Großbritannien. Macdonald wurde als Untertan der Krone in Schottland geboren und starb als Untertan der Krone in Kanada kurz nach dieser Rede. Alle Einwohner von britischen Kolonien wurden als Untertanen der Krone betrachtet (das heißt, sie mussten der britischen Monarchie treu ergeben sein und sich an die britischen Gesetze und Regeln halten).

I speak as a citizen of Canada.

- Prime Minister William Lyon Mackenzie King, am 3. Januar 1947, als er das erste Staatsbürgerschaftszertifikat in Kanada annahm. Das geschah auf einer besonderen Zeremonie um das neue kanadische Staatsbürgerschaftsgesetz zu feiern. Dieses Gesetz erschuf den Status "Kanadischer Staatsbürger" und erhielt trotzdem den Status "Britischer Untertan". Nach der Durchsetzung des neuen Bürgerschaftsgesetzes 1947 wurden Kanadische Staatsbürger nicht mehr als britische Untertanen betrachtet, sondern waren Staatsbürger von Kanada und auch vom British Commonwealth.

Affirmation of Canadian Citizenship

From this day forward, I pledge my loyalty and allegiance to Canada and Her Majesty Elizabeth the Second, Queen of Canada. I promise to respect our country's rights and freedoms, to uphold our democratic values, to faithfully observe our laws and fulfill my duties and obligations as a Canadian citizen.

Kanadische Staatsbürger erklären nach wie vor ihre Treue zum regierenden Monarchen von Großbritannien als Oberhaupt der Regierung und als Basis aller Autorität. Das ist genau so wie im Britischen Parlamentssystem. Großbritannien kann aber die kanadischen Gesetze nicht mehr machen oder verändern. Es kann auch nicht im Namen von Kanada Krieg erklären. Jedoch können kanadische Gesetze nur endgültig gemacht werden, wenn sie vom Generalgouverneur, dem Repräsentanten oder der Repräsentantin der britischen Monarchie in Kanada, gebilligt werden.

Diese Art von Regierungssystem nennt man konstitutionelle Monarchie: "ein politisches System, in dem das Staatsoberhaupt ein König oder eine Königin regiert, wie es die Konstitution erlaubt".

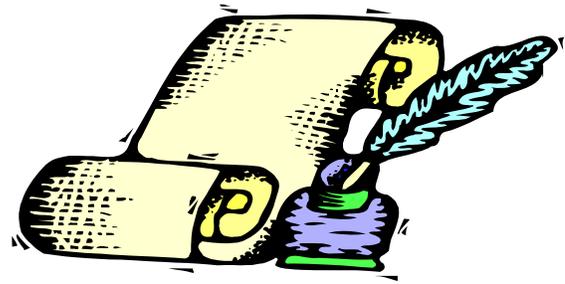
(siehe auch: <http://encarta.msn.com/dictionary_/Constitutional%20monarchy%20.html>).

Métis Bill of Rights (Rechtsverordnung)

1. Dezember 1869

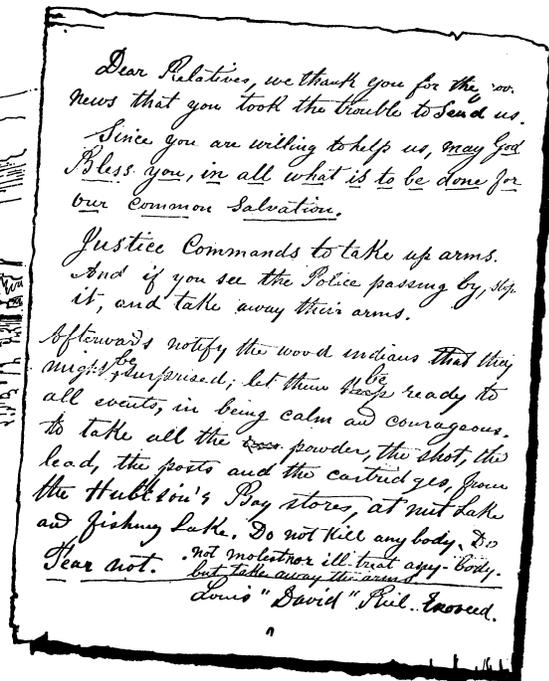
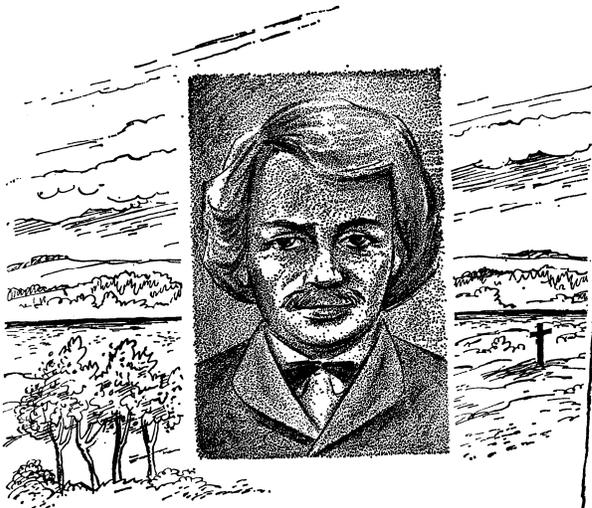
6.1.2
a

1. Das Recht unsere Regierung zu wählen.
2. Die Regierung hat die Macht, alle Gesetze zu über das Territorium durch eine zwei Drittel Mehrheit zu verabschieden.
3. Kein Gesetz des Herrschafts- (Dominion) parlaments (regional in diesem Territorium) darf für die Menschen rechtsverbindlich sein, bis es von den Repräsentanten anerkannt wurde.
4. Alle Sheriffs, Magistraten, Polizisten, usw. werden vom Volk gewählt—ein freies Landbesitzvorkaufsrecht.
5. Ein Teil des öffentlichen Landes wird für Schulen, den Bau von Straßen, Brücken und Kirchen vorbehalten.
6. Eine Garantie, Winnipeg durch Bahnlinien mit der am nächsten liegenden Bahnlinien zu verbinden—das Geld für diese Linie oder Linien unterliegt der Regierung des Territoriums.
7. Die öffentlichen Ausgaben des Territoriums werden 4 Jahre lang aus der Herrschafts- (Dominion) kasse bezahlt. Diese Ausgaben sind Zivil-, Militär- und Gemeindegeldern.
8. Das Militär soll aus den Menschen zusammengestellt werden, die schon im Territorium leben.
9. Sowohl die Französische als auch die Englische Sprache sollen in der Regierung und im Rat gesprochen werden. Alle öffentlichen Dokumente und Gesetze sollen in beiden Sprachen veröffentlicht werden.
10. Der Richter des Obersten Gerichts muss Französisch und Englisch sprechen können.
11. Verträge zwischen Regierung und mehreren Indianerstämmen dieses Territoriums müssen abgeschlossen und zugestimmt werden, sie müssen den Frieden für die Zukunft gewährleisten.
12. Alle Privilegien, Bräuche und Gebräuche, die zur Zeit des Übergangs bestanden, müssen respektiert werden.
13. Alle Rechte müssen von Mr. McDougall garantiert werden, bevor er das Territorium betreten darf.
14. Wenn er selbst diese Macht nicht besitzt, die Rechte zu garantieren, so muss er ein Parlamentsgesetz verabschieden lassen, die uns diese Rechte ausdrücklich zusichern; bis dieses Gesetz erlassen ist, darf er das Territorium nicht betreten.
15. Wir bekommen volle und faire Repräsentation im Herrschafts- (Dominion) Parlament zugesichert.



Source: The Papers of Alexander Begg, Red River Settlement historian, as cited on:
<<http://victoria.tc.ca/history/etext/metis-bill-of-rights.html>>.

FAMOUS LETTERS IN CANADIAN HISTORY



Patriot or Traitor?

Was war Louis Riel – ein Patriot oder ein Verräter?

Diese strittige Frage hing über fast sein ganzes kurzes Leben. Sie fällt auch in seinem Brief an Freunde auf. In diesem Brief empfiehlt er auf der einen Seite einen Widerstand, auf der anderen Seite warnt er vor Gewalt.

Riel wurde 2 Mal ins Parlament gewählt, doch er wurde vom Unterhaus (Commons) ausgestoßen und später aus Kanada verwiesen. Der Grund dafür war seine Beteiligung an der Red River Rebellion 1869-70.

Er wurde aus dem Exil zurückgeholt, um die Indianer und Métis in der North West Rebellion von 1885 anzuführen.

Ein Vermerk in diesem Dokument aus dem öffentlichen Archiv von Kanada zeigt, dass es als Beweis gegen Riel verwandt wurde. Er wurde des Landesverrats angeklagt und am 16. Nov. 1885 deshalb in Regina gehängt.

Louis Riel's Advice to Followers

Dear relatives:

We thank you for the good news that you took the trouble to send us.

Since you are willing to help us, may God bless you in all what is to be done for our common salvation.

Justice commands us to take up arms and if you see the police passing by, stop it, and take

away their arms. Afterwards notify the wood Indians that they might be surprised; let them be ready to all events in being calm and courageous, to take all the powder, the shot, the lead, the posts and the cartridges from the Hudson's Bay stores at Nut Lake and Fishing Lake. Do not kill anybody. Do not molest nor ill treat anybody but take away their arms. Fear not.

Louis "David" Riel.

Zeitereignisse: Manitoba wird eine Provinz

6.1.2
e

Das amerikanische Gebiet erweitert sich sehr schnell westlich auf Suche nach gutem Farmland. Premierminister John A. Macdonald macht sich Sorgen, dass die Amerikaner Ruperts Land einnehmen könnten.

Kanada kauft Ruperts Land von der Hudsons Bay Company und nennt das ganze Gebiet die North-West Territories. Die Menschen in der Red River Siedlung werden zu dieser Entscheidung nicht herangezogen.

Die Menschen in der Red River Siedlung sind verärgert, dass sie nicht gefragt wurden, ob sie ein Bezirk von Kanada werden wollen. Sie treffen sich und wählen Louis Riel zum Anführer, der ihre Ansprüche vertreten soll.

Die Regierung von Kanada ernennt William McDougall Lieutenant-Governor der North-West Territories.

William McDougall reist zur Red River Kolonie, um das Land für Kanada zu vermessen und um den Menschen zu sagen, dass sie offiziell am 1. Dezember 1869 Teil des Territoriums von Kanada werden.

McDougalls Durchreise zur Red River Kolonie wird von den Métis unter Louis Riel versperrt. Sie sind gegen die Vermessung und Aufteilung ihres Landes durch die Kanadische Regierung.

Am 2. November 1869 nehmen Louis Riel und seine Männer Fort Garry ein. Dort war das Hauptquartier der Hudsons Bay Company. Sie stecken mehrere Menschen, die dagegen sind, ins Gefängnis. Einer dieser Gefangenen ist Thomas Scott, ein "Orangeman" (quasi-religiöse Gruppe ursprünglich aus Irland) aus Ontario, der glaubt, dass die Red River Siedlung evangelisch und englischsprachig sein sollte.

Am 8. Dezember 1869 bilden Louis Riel und seine Gefolgsleute eine provisorische Regierung. Die Métis Repräsentanten entwerfen eine Rechtsverordnung (Bill of Rights) mit ihren Forderungen. Unter anderem fordern sie den Schutz ihrer Kultur und ihres Landes.

Ende Dezember 1869 schickt Premierminister Macdonald Donald Smith, der mit den Menschen in der Red River Siedlung über die Besorgnisse der Métis sprechen soll.

Am 4. März 1870 versucht Thomas Scott zu entkommen. Er wird von Louis Riels provisorischer Regierung hingerichtet. Englischsprechenden Protestanten in Ontario und in der Red River Siedlung aufgebracht deshalb. Sie verlangen, dass Riel als Mörder angeklagt wird. Premierminister Macdonald steht unter Druck, etwas zu unternehmen. Ordnung muss in die Red River Siedlung zurückkehren.

Zeitereignisse: Manitoba wird eine Provinz

6.1.2
e

Der katholische Priester Alexandre-Antonin Taché hilft Louis Riel eine neue Version der Métis Bill of Rights (Rechtsverordnung) zu entwerfen. Darin wird um Schutz der katholischen Religion, der französischen Sprache und der Landbesitze der Métis und Ureinwohner in der Red River Siedlung gebeten. Es wird auch Amnestie (Straferlass) für alle Mitglieder des Widerstands gefordert.

Im April - Mai 1870 treffen sich drei Repräsentanten der Red River Siedlung (Noël-Joseph Ritchot, John Black und Alfred Scott) mit Premierminister Macdonald und George-Étienne Cartier in Ottawa um Manitobas Eintritt als Provinz zu diskutieren und sicher zu stellen, dass Métis Rechte geschützt werden.

Die meisten Métis Forderungen werden akzeptiert. Nicht jedoch Alexandre-Antonin Tachés Bitte um Amnestie für alle Teilnehmer am Widerstand. Manitoba wird eine Provinz mit Repräsentanten in Ottawa werden. Es wird eine zweisprachige Regierung, katholische und evangelische Schulen und Schutz der Métis und Ureinwohnern geben.

Am 15. Juli 1870 wird Manitoba eine winzige Provinz mit einem Gebiet von 160 Quadratkilometern. Die Métis erhielten die meisten ihrer Forderungen zugestanden. Der Premierminister Macdonald bekam kanadische Kontrolle über Westkanada.

Im August 1870 kam ein kanadisches Regiment unter Colonel Wolseley in der Red River Siedlung an. Louis Riel, der über ihre Ankunft vorgewarnt wurde, entkommt in die Vereinigten Staaten. Dort lebt er einige Jahre im Exil. Zwei mal wird er "in absentia" (in Abwesenheit) gewählt, die Bewohner des Red River Gebiets im kanadischen Parlament zu repräsentieren. Er kann aber nicht nach Kanada zurückkehren, um seinen Platz im Parlament einzunehmen. Er fürchtet um sein Leben.

Im Jahr 1885 kehrt Louis Riel nach Kanada zurück. Er führt die Métis in einem Widerstand gegen die föderale Regierung an. Dieser Widerstand findet in Batoche (heute Saskatchewan) statt. Er ergibt sich und wird später wegen Landesverrats in Regina erhängt. Sein Körper wird nach St. Boniface zur Beerdigung überführt.

Im Jahr 1912 vergrößert eine Veränderung von Manitobas Grenzen die Provinz. Jetzt ist ein Teil der Northwest Territorien dabei und gibt Manitoba die Größe und Form, die wir heute kennen.



Wörterbuchdefinition von <i>Widerstand</i> :	Wörterbuchdefinition von <i>Rebellion</i> :
<i>widerstehen</i> heißt (in deinen eigenen Worten):	<i>rebellieren</i> heißt (in deinen eigenen Worten):
Der Hauptunterschied zwischen Widerstand und Rebellion ist:	
Glaubst du, die Taten der Métis in den Jahren 1869–1870 waren ein <i>Widerstand</i> oder eine <i>Rebellion</i> ?	Warum oder warum nicht?
Historische Beweise, die deine Meinung unterstützen:	

...Eine generelle Amnestie wäre eine ernste Zurückweisung der treuen Einwohner der Red River Siedlung, die während dieser ganzen Affäre Treue und Ergebenheit gegenüber ihrer Landesherrin und der Britischen Institutionen bewiesen. Monate bevor Mr. McDougall Kanada verlassen hat wurde bekannt gegeben, dass er zum Gouverneur ernannt wurde. Er hat seinen Platz im Kabinett aufgegeben und seine Wähler vor seiner Abreise angeschrieben.



Die Bewohner der Siedlung hatten seine Bekanntmachung gelesen. Diese Veröffentlichung seiner Verkündigung im Namen der Königin mit dem königlichen Wappen obenauf gab ihnen allen Grund zu glauben, die Königin selbst hat sie in ihren Dienst gerufen. Dieser Dienst wurde gerne angetreten. Sie schrieben sich im Namen der Königin ein, sie wollten den Aufstand niederwerfen, der eine Rebellion war und der alle Gesetze und alle Ordnung zertrampelte. Einen Aufstand, der die britischen Untertanen daran hinderte, britisches Gebiet zu betreten oder durchzureisen. Dafür wurden sie monatelang einsperrt, dafür wurde ihnen alles Eigentum weggenommen und dafür — für das Verbrechen, dem Aufruf ihrer Landesherrin zu folgen — wurde ein treuherziger Kanadier brutal und unfair ermordet. Eine Amnestie für die Täter dieser Verbrechen empört uns. Unsere Regierung empfindet dieses Verhalten als Verbrechen gegen treue Einwohner und eine Enteignung ihrer Treue.

Es ist eine Aufforderung zur Rebellion; Riel hat sich des Landesverrats schuldig gemacht, als er Mr. McDougall, einem britischen Untertan, den Zutritt auf britischen Boden verwehrte und ihn mit Waffengewalt wegjagte; er verweigerte die Gesetze und beging eine Handlung in Rebellion. Er wusste auch, dass Mr. McDougall zum Gouverneur ernannt worden war. Er wusste, dass er seinen Platz im Kabinett aufgegeben hatte und sich von seinen Wählern verabschiedet hatte. Trotzdem verjagte er ihn mit Waffengewalt; und als die Verkündigung der Königin ausgegeben wurde — er musste annehmen durch die Autorität der Königin — zerriss er sie, verstreute das Papier, trotzte dagegen. Diejenigen, dessen einziges Verbrechen in seinen Augen war, dass sie die Verkündigung befolgten, sperrte er ein, beraubte sie und ermordete sie. . .

Hauptquelle: Letter against granting amnesty to Riel and the participants in the 1869 - 1870 Resistance, von Dr. J. S. Lynch an den Governor-General Sir John Young, 1. Juli 1870, wie quotiert in: <http://207.61.100.164/candiscover/cantext/western/1870lync.html>.

Im Mai 1992 verabschiedete das Abgeordnetenhaus (Legislative Assembly) von Manitoba einstimmig einen Beschluss, der "die einzigartige und historische Rolle von Louis Riel als Gründer von Manitoba und seinen Beitrag zur Entwicklung der Kanadischen Konföderation" anerkennt. Eine Gedenktafel hierzu wurde auf dem Gelände des Manitoba Regierungsgebäudes angebracht.

Riel mag ein Held oder ein Anführer der Métis sein, aber er hat keine Berechtigung als Held aller Kanadier zu gelten und keine Schule sollte sein Leben als solches lehren.

Quelle: J. Granatstein, *Who Killed Canadian History?* 1998.

Als ich die Geschichte von Quebec und Kanada studierte war ohne Zweifel eines der traurigsten Ereignisse die Verurteilung und spätere Hinrichtung von Louis Riel. . . . Louis Riel ist ein bedeutender Kanadier, ein bedeutender Patriot, ein Mann, der für sein Volk und seine Sprache in diesem Umfeld gekämpft hat. Louis Riel hörte den Hilferuf seines Volkes und verteidigte es. Wir alle wissen, dass Louis Riel am 22. Oktober 1844 in St. Boniface geboren wurde. Er wurde in West-Kanada geboren. Sein Vater Louis Riel war ein Métis und seine Mutter Julie de la Gimonière war die erstgeborene Tochter einer Familie von weißen Siedlern in West-Kanada. Im Jahre 1858 studierte er in einem Priesterseminar in Montreal. Deshalb konnte er sehr gut Französisch. Dann kam er wieder nach Hause. Man sagt, er habe nicht die Berufung zum Priester, auch wenn er aus einer sehr religiösen Familie stammte.

In dieser Zeit wollten die Föderalisten, die Ottawa Zentralisten, dass West-Kanada ein Territorium bleibt, so lange wie möglich unter der Kontrolle von Ottawa. Die Menschen, die in dieser Region lebten, konnten dem nicht zustimmen. Louis Riel gründete das Manitoba, das wir alle kennen.

Die Ontario Anglo-Protestanten wollten Louis Riel hängen sehen. Louis Riel ergab sich im Jahr 1885. . . Seine Verhandlung war mit Regelwidrigkeiten durchsetzt, darüber sind sich alle einig. Seine Verhandlung fand in Regina statt und seine Jury bestand aus sechs englischsprachigen Geschworenen.

Wäre seine Verhandlung in Winnipeg gehalten worden, wäre das Ergebnis ein anderes gewesen. In Winnipeg hätte die Jury aus sechs französischsprachigen und sechs englischsprachigen Geschworenen bestanden. Zu der Zeit war Manitoba schon eine Provinz.

Quelle: M. Jean Leroux, Québec M.P., in einer Debatte im Unterhaus (House of Commons) bezüglich *An Act to Revoke the Treason of Louis Riel*, 22. November 1996, wie aufgezeichnet in Hansard: http://collection.nlc-bnc.ca/100/201/301/hansard-e/35-2/114_96-12-05/114PB1E.html

Der kalifornische Goldrausch beginnt.

Ureinwohner entdecken Gold im Thompson River
(B.C. oder New Caledonia).

Gold wird im Fraser River in Britisch-Kolumbien entdeckt.

Gold wird in den Cariboo Mountains von B.C. entdeckt
(Barkerville Gegend).

Nord-West Territorien und Manitoba (Red River Valley)
werden Teil von Kanada.

Amerikanische Händler kommen in den kanadischen Nordwesten um Geschäfte mit
dem Verkauf von Whisky und dem Fellhandel zu machen.

Britisch-Kolumbien wird eine Provinz von Kanada.

250 Assiniboine Indianer werden von amerikanischen Whiskeyhändlern in
Cypress Hills, Alberta ermordet.

Die North West Mounted Police wird gegründet um Gesetz und Ordnung zu halten
und kanadische Kontrolle im Westen zu bewahren, damit die Amerikaner das
Gebiet nicht annectieren.

Arbeit an der CPR Bahnlinie westlich von
Fort William (Thunder Bay) beginnt.

Der erste Zug aus dem Osten kommt in Winnipeg an;
Arbeit an der CPR Bahnlinie Richtung Westen geht weiter.

Canadian Pacific Railway wird gegründet.

Der erste Stahl kommt in Port Moody, B.C. an. Damit kann der Bau
an der CPR Bahnlinie Richtung Osten beginnen.

15.000 Chinesische Arbeiter werden angeheuert um den B.C. Teil der Bahnlinie zu
bauen. Sie müssen unter gefährlichen Voraussetzungen Tunnels durch Bergfelsen
sprengen.

Der letzte Bolzen der Bahnlinie wird gesetzt. Die westliche Bahnlinie trifft bei
Craigellachie, B.C. auf die östliche Bahnlinie. 4660 km Bahnlinie wurden fertig
gestellt.

Der erste Passagierzug reist durch Kanada von
Montréal nach Port Moody, B.C.

Der Klondike Goldrausch beginnt im Yukon.

Der Yukon wird ein Territorium von Kanada.

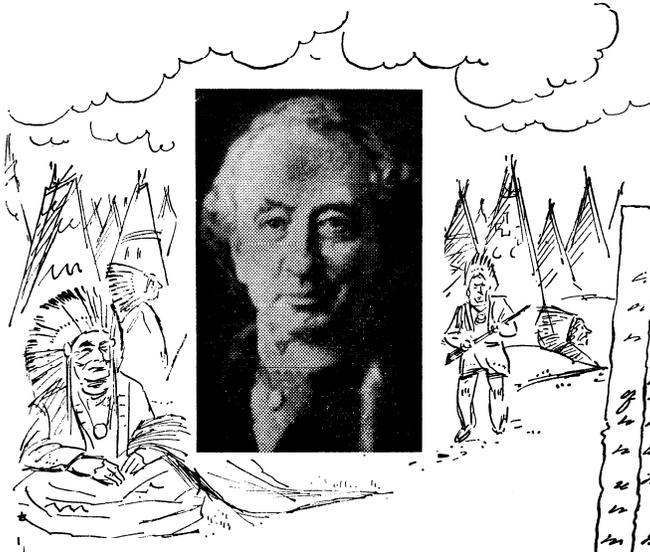
Westliche Ausdehnung Zeitleiste—Schlüssel

6.1.3
f

1848	Der kalifornische Goldrausch beginnt
1856	Ureinwohner entdecken Gold im Thompson River (B.C. oder New Caledonia).
1858	Gold wird im Fraser River in Britisch-Kolumbien entdeckt.
1860	Gold wird in Cariboo Mountains in B.C. entdeckt (Barkerville Gegend).
1870	Nord-West Territorien und Manitoba (Red River Valley) wurden Teil von Kanada.
1870er Jahre	Amerikanische Händler kommen in den kanadischen Nordwesten um Geschäfte mit dem Verkauf von Whisky und dem Fellhandel zu machen.
1871	Britisch-Kolumbien wird eine Provinz von Kanada.
1873	250 Assiniboine Indianer werden von amerikanischen Whiskeyhändlern in Cypress Hills, Alberta ermordet.
1873	Die North West Mounted Police wird gegründet um Gesetz und Ordnung zu halten und kanadische Kontrolle im Westen bewahren, damit die Amerikaner das Gebiet nicht annectieren.
1875	Arbeit an der CPR Bahnlinie westlich von Fort William (Thunder Bay) beginnt.
1878	Der erste Zug aus dem Osten kommt in Winnipeg an; Arbeit an der CPR Bahnlinie Richtung Westen geht weiter.
1880	Canadian Pacific Railway wird gegründet.
12. März 1883	Der erste Stahl kommt in Port Moody, B.C. an. Damit kann der Bau an der CPR Bahnlinie Richtung Osten beginnen.
1880-1885	15.000 Chinesische Arbeiter werden angeheuert um den B.C. Teil der Bahnlinie zu bauen. Sie müssen unter gefährlichen Voraussetzungen Tunnels durch Bergfelsen sprengen.
17. November 1885	Der letzte Bolzen der Bahnlinie wird gesetzt. Die westliche Bahnlinie trifft bei Craigellachie, B.C. auf die östliche Bahnlinie. 4660 km Bahnlinie wurden fertig gestellt.
28. Juni 1886	Der erste Passagierzug reist durch Kanada von Montréal nach Port Moody, B.C.
1896	Der Klondike Goldrausch beginnt im Yukon.
1898	Der Yukon wird ein Territorium von Kanada

Berühmte Briefe in kanadischer Geschichte— Macdonald

FAMOUS LETTERS IN CANADIAN HISTORY



Macdonald Berichte

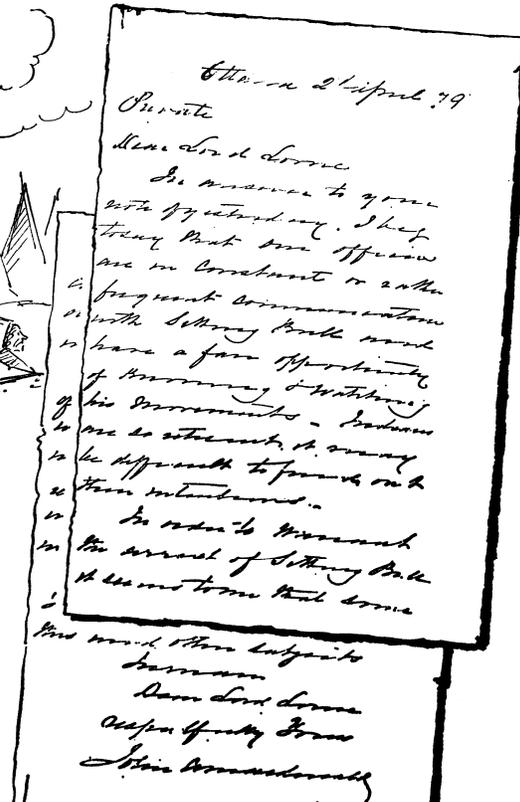
Die Amerikaner waren verärgert.

Aber, so schrieb Sir John A. Macdonald, ihre Besorgnis war nicht groß genug, um einem noch so verzweifeltem Mann die Heiligkeit Kanadischen Gesetzes und Kanadischen Gebiets zu verleugnen.

Und in den Augen der Vereinigten Staaten in den späten 1870er Jahren gab es niemanden, der gefährlicher oder verzweifelter war als Sitting Bull, der Kriegsanführer der Sioux.

Er war nach Kanada geflohen, nachdem er 246 Männer der U.S. Cavalry und deren Anführer General George Custer am 24. Juni 1876 in der Nähe von Little Big Horn River in Montana umgebracht hatte.

He had fled to Canada after wiping out 246 men of the United States Cavalry and



In diesem historischen Brief an Lord Lorne, den Generalgouverneur, der im Öffentlichen Archiv von Kanada aufgehoben wird, beschreibt Premierminister Macdonald die Möglichkeiten und Gefahren Sitting Bull zu verhaften. Sitting Bull kam später um, als er sich bei seiner Rückkehr in die Vereinigten Staaten gegen eine Verhaftung wehrte.

...of arresting Sitting Bull who was later to be killed resisting arrest after his return to the United States.

Sitting Bull Subject of Concern

Ottawa, 2nd April, 1879.

Dear Lord Lorne:

In answer to your note of yesterday I beg to say that our officers are in constant or rather frequent communication with Sitting Bull and have a fair opportunity of knowing and watching his movements — Indians are so reticent it may be difficult to find out their intentions.

In order to warrant the arrest of Sitting Bull it seems to me that some evidence must be obtained of a hostile intention on his part. The mere apprehension of the American government would scarcely be sufficient without some evidence of their reasonableness.

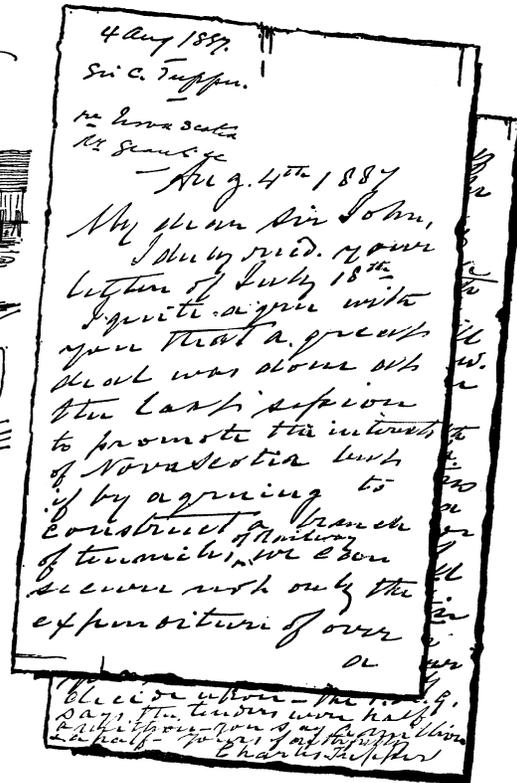
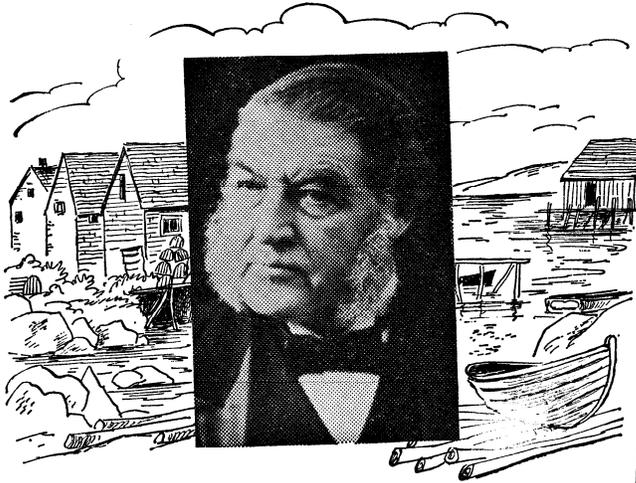
The U.S. Government obtains its information from their Indian Agents and scouts in the west who are interested in keeping up the excitement and consequent military expenditure.

Many of these people are unreliable to the last degree.

Our mounted police, 300 men in all, are scattered over a wide region and I think it would be necessary to concentrate them before venturing to arrest Sitting Bull in the middle of his band . . . I propose waiting on Your Excellency today on this and other subjects.

I remain,
Dear Lord Lorne,
respectfully yours,
John Macdonald.

FAMOUS LETTERS IN CANADIAN HISTORY



Not an der Ostküste

Nova Scotia war Sir Charles Tupper sehr ans Herz gewachsen.

Er war dort bis zur Konföderation Ministerpräsident und hat die Provinz in den Verhandlungen vertreten, die zur Kanadischen Vereinigung führten.

In diesem historischen Brief an Sir John A. Macdonald plädiert Sir Charles für die Bahnentwicklung in seiner Heimatprovinz. Sir Charles diente zu der Zeit als Finanzminister und war zwischendurch High Commissioner in London.

Obwohl er ein Arzt und der erste Präsident der Kanadischen Ärzte-

gemeinschaft war, war Sir Charles die meiste Zeit seines Lebens Politiker. 1896 war er für eine kurze Zeit sogar Premierminister. 1900 war er Oberhaupt der Konservativen Opposition. Er setzte sich in dem Jahr zur Ruhe und starb später in England.

Tupper Asks Railway Link for Nova Scotia

Aug. 4th, 1887.

My dear Sir John:

I duly received your letter of July 18th. I quite agree with you that a great deal was done at the last session to promote the interests of Nova Scotia but if by agreeing to construct a branch of terminal railway we could secure not only the expenditure of over a million in the development of a great iron industry but also secure a very valuable traffic for the ICR I think it would be wise to do it . . .

Of course I am anxious to make Nova Scotia as prosperous as possible and this, especially at the time

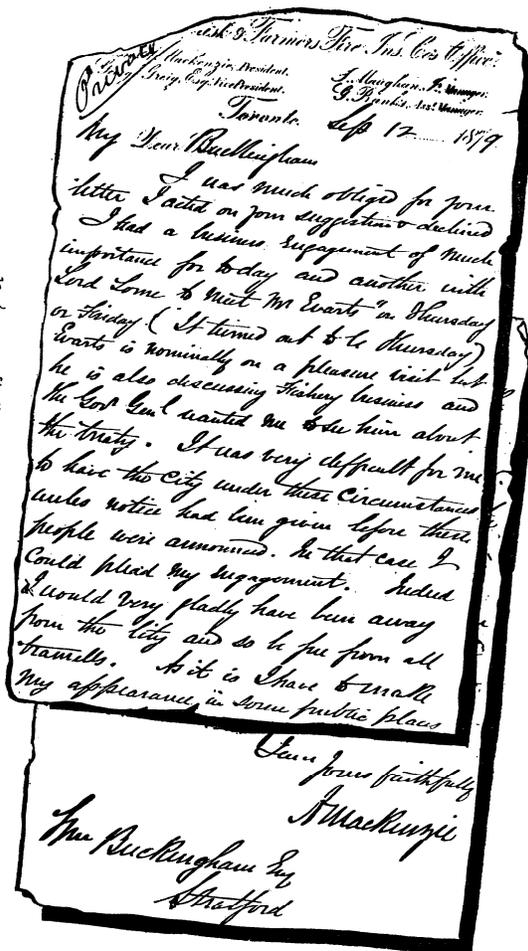
that commercial union with the U.S. is being agitated removes all cause of discontent with our present conditions . . .

I am afraid you are giving yourself no rest and still hope you will run over here if only for the voyage. We were fortunate in Digby under the circumstances and still revive so in Renfrew . . .

I still think you should advertise for a proper Atlantic service whatever you may ultimately decide upon . . .

Yours,
CHARLES TUPPER.

FAMOUS LETTERS IN CANADIAN HISTORY



Niederlage tut weh

Ein bitterer Alexander Mackenzie schrieb diesen Brief an seinen ehemaligen Sekretär William Buckingham.

Er war erst kürzlich aus dem Amt als Kanadas zweiter Premierminister entfernt worden. Er äußerte sich sehr kritisch gegenüber Sir John A. Macdonalds Taten, nachdem dieser wieder gewählt worden war, um ihn zu ersetzen.

Mackenzie wurde in Schottland geboren und war von Beruf Bauunternehmer. Er wurde in der Reformbewegung als Unterstützer von George Brown tätig.

Als Sir John A. Macdonald 1873 die Wahl verlor, bildete Mackenzie die erste liberale Amtsführung und war fünf Jahre lang Premierminister.

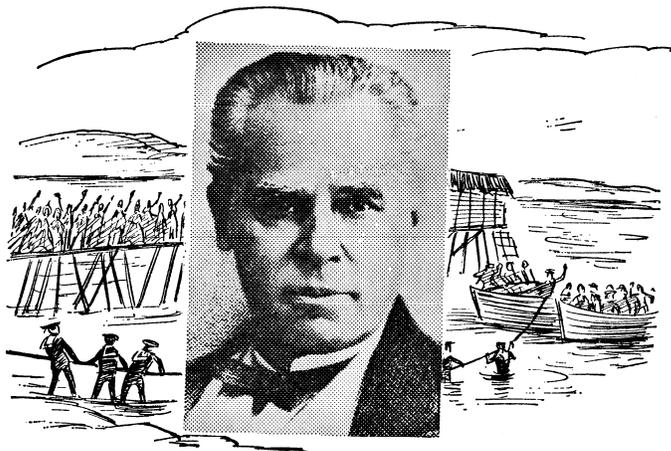
Seine Rechtschaffenheit macht ihn berühmt. Drei Mal hat er das Angebot zur Ritterschaft abgelehnt.

Alexander Mackenzie Writes to Secretary

Toronto, Sept. 12, 1879.
 My Dear Buckingham:
 I was much obliged for your letter. I acted on your suggestion and declined.
 I had a business engagement of much importance for today and another with Lord Lorne to meet Mr. Ewarts on Thursday or Friday (it turned out to be Thursday). Ewart is nominally on a pleasure visit but he is also discussing the fishery business and the Governor General wanted me to see him about the treaty. It was very difficult for me to leave the city under these circumstances unless notice had been given before these people were announced. In that case I could plead my engagement. Indeed I would very gladly have been away from the city

and so be free from all the trammels. As it is, I have to make my appearance in some public places. The parties seem to look out very sharply for one's presence.
 I am not quite sure of the governor's ground in the Letellier matter but I had Toby's account of his interviews with Sir M. H. Beach and the letters which passed . . . Beach said among other things that if the Federal Government ordained that Lieutenant Governors should wear blue neckties and that they wore white it was quite competent for the government to dismiss them for disobedience . . .
 I am yours faithfully,
 A. MACKENZIE.

FAMOUS LETTERS IN CANADIAN HISTORY



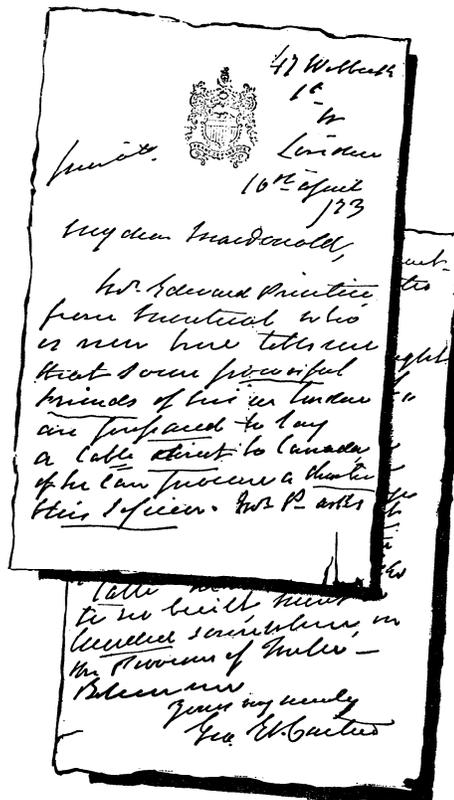
Kabelverbindung

Die erste permanente Telegraphenverbindung zwischen Nordamerika und Europa kam ein Jahr vor der Konföderation zustande.

Diese Meisterleistung hat die Welt in Atem gehalten und Befürworter auf beiden Seiten des Atlantik kämpften um die Chance, einen Profit am Interesse zu schlagen.

Als Sir George Etienne Cartier diesen Brief schrieb, um die Unterstützung von Sir John A. Macdonald zu erbitten, gab es schon fünf transatlantische Kabelfirmen.

Sir George war einer der Partner des Sir John A. in der Regierung bevor er im folgenden Monat in London starb. Diese Regierung ging der Konföderation voran und hatte viel damit zu tun, Quebec dazu zu bringen, die Bedingungen der Union zu akzeptieren.



Wie andere, die dabei helfen würden, die Konföderation zum Erfolg zu machen, war er einer der aktiven "Patrioten" der Rebellion von 1837. Für kurze Zeit floh er sogar in die Vereinigten Staaten. Er kam zu einer Karriere zurück, die ihren Höhepunkt in seiner Beteiligung an den Unionsverhandlungen fand.

Cartier Writes to John A. on Charter

London, 16th April/73

My Dear Macdonald:

Mr. Edward Prentice from Montreal who is now here tells me that some powerful friends of his in London are prepared to lay a cable direct to Canada if he can procure a charter this session.

Mr. P. asks me to write you about this matter in order you should assist him in getting the charter. I now comply with his wishes in writing you for views knowing that if the thing be possible you will give such assistance as may lay in your power.

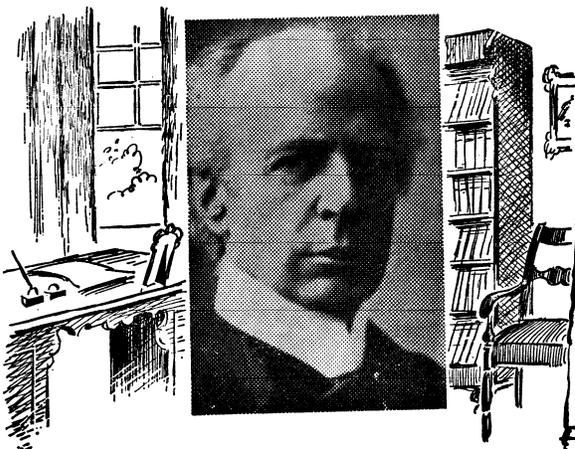
Not the least doubt another cable from here direct to Canada would be of great use to our

country. I have, however, warned Mr. P. that perhaps the session now is too far advanced to enable any company to obtain the charter he wants and that besides this thing will be rendered more difficult as no notice has been given according to the rules of our Parliament. The "Standing Committee on Orders" might perhaps dispense with the rules. I brought also under the eyes of Mr. P. that the cable could not be landed in Newfoundland or on Nova Scotia on account of the privilege granted to the first cable company so the cable he would like to see built must be landed somewhere in the Province of Quebec.

Believe me, yours very sincerely,

GEO. ET. CARTIER.

~~~~~ FAMOUS LETTERS IN CANADIAN HISTORY ~~~~~



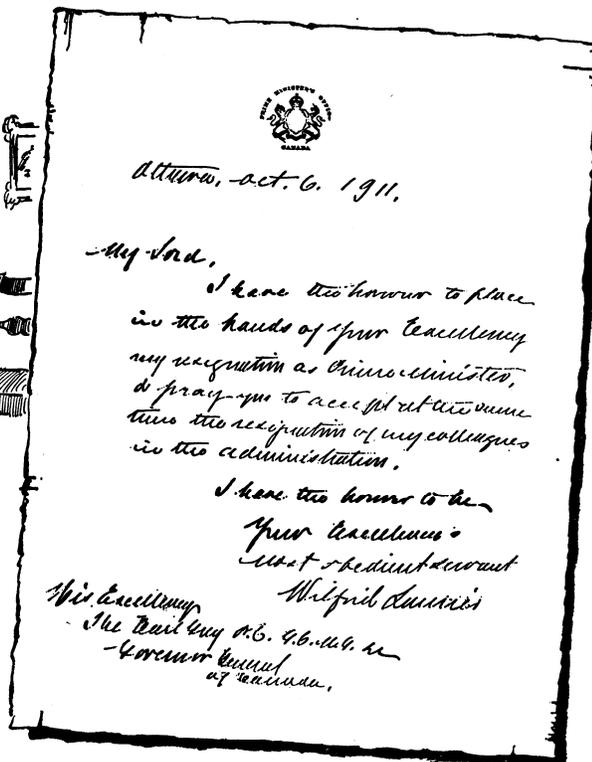
Das Ende einer Epoche

34 Wörter schrieben das Ende einer Epoche für Sir Wilfrid Laurier.

15 Tage bevor dieser Brief an Earl Grey geschrieben wurde, erlebte die Laurier Regierung eine Wahlniederlage an Sir Robert Bordens konservative Partei.

Sir Wilfrid Laurier wurde 1847 ins Parlament gewählt. 1895 kam er als Oberhaupt der Liberalen Partei ins Amt und regierte Kanada die darauf folgenden 14 Jahre.

Heute wird er als einer der größten Staatsoberhäupter in Kanadas Geschichte anerkannt.



Als er aber diesen Brief schrieb, der in den Öffentlichen Archiven von Kanada aufbewahrt wird, hatte sich das kanadische Volk gegen ihn gewandt.

Das Thema war die Wechselseitigkeit mit den Vereinigten Staaten.

Laurier's Letter of Resignation

Ottawa, October 6, 1911.

My Lord:

I have the honour to place in the hands of Your Excellency my resignation as Prime Minister and pray you to accept

at the same time the resignation of my colleagues in the administration.

I have the honour to be

Your Excellency's

most obedient servant,

WILFRID LAURIER.

Die ersten Premierminister



Name	Zeit im Amt	Leistungen	Interessante Fakten

Was war die Rolle der Premierminister? Was waren einige der Hauptprobleme, mit denen die Premierminister zu kämpfen hatten?

Die ersten Premierminister—Schlüssel

Name	Zeit	Leistungen	Interessante Fakten
Sir John A. Macdonald (konservativ)	1867-1873 1878-1891	Wichtigster Vermittler der Konföderation (8 Mitglieder); erhielt Kooperation einiger französisch-kanadischer und liberaler Politiker; trieb den Bau der CPR in Rekordzeit voran; stärkte die Unabhängigkeit von den Vereinigten Staaten	Großer Redner; kam zurück und gewann die Wahl im Durchmarsch trotz Pazifik-Skandal und einiger fragwürdiger Taktiken; machte viele Versprechungen.
Der ehrenwerte Alexander Mackenzie (liberal)	1873-1878	Bildete die Regierung als die Konservativen gezwungen waren, wegen des Pazifik-Skandals zurück zu treten. Wurde von Macdonald 1878 besiegt. Kam nur sehr langsam mit der CPR voran; führte die geheime Wahl in Kanada ein.	War ein Steinmetz und Zeitungsredakteur; gegenteilige Persönlichkeit zu Macdonald. War PM zu einer schwierigen Zeit; das Land hatte wirtschaftliche Probleme, für die er die Schuld bekam.
Sir John Joseph Caldwell Abbott (konservativ)	1891-1892	Wurde zum PM als Sir John A. zu Amtszeiten starb. Begann, in einer schwierigen Wirtschaftsperiode Ordnung in das Handelsministerium zu bringen	Genannt "der widerwillige PM"; sagte, er wurde gewählt, weil er "der am wenigsten widerwärtige" war. Hartnäckige Krankheiten zwangen ihn in den Ruhestand.
Sir John Sparrow David Thompson (konservativ)	1892-1894	Der erste PM, der in Kanada geboren ist (Halifax); sehr engagierter Politiker; baute die Konservative Partei auf; ausgezeichnete Vermittler für Handel, Fischerei und Schifffahrt.	Starb plötzlich an einem Anfall in Windsor Castle in London als er als Mitglied des Geheimrats Privy Council der Königin geehrt werden sollte.
Sir Mackenzie Bowell (konservativ)	1894-1896	War 14 problematische Monate lang im Amt nach Sir John Sparrows plötzlichem Tod; obwohl er anfangs nicht populär war, beeindruckte er das Volk mit seiner Handlungsweise in Krisenzeiten.	War ein Drucker und Verleger; leitete die Regierung vom Senat aus, trat aber zurück, da dies nicht die beste Einteilung war.
Sir Charles Tupper (konservativ)	1896	Nur 3 Monate lang im Amt; war einer der Väter der Konföderation—hatte Neuschottland (Nova Scotia) überzeugt, der Nation beizutreten; leitete die Partei in einer Wahl zu einer Zeit, als die Moral unter den Konservativen niedrig war.	War ein starker Befürworter der Konföderation und blieb Anführer der Opposition bis zum Jahre 1900.
Sir Wilfred Laurier (liberal)	1896-1911	Der erste Französisch-Kanadische PM; glaubte fest an Kanadas Größe; förderte Englisch-Französische Beziehungen und internationale Beziehungen.	Litt an schlechter Gesundheit; war Katholik, glaubte jedoch nicht, dass sich die Kirche in Staatsangelegenheiten einmischen sollte.

(In Spalte drei und vier werden nur Anregungen gegeben. Zusatzaktivitäten werden angeregt bzgl. Macdonald und Laurier.)

Der alte Häuptling: Sir John A. Macdonald



Hintergrund und persönliches Leben	Seine Arbeit für die Konföderation
Nationalpolitik (Tarife, Einwanderung, Bahnlinie, Auswirkung auf die Urbevölkerung)	Bau der CPR
Erhängung von Louis Riel	Pazifik-Skandal

Seine Hauptleistungen und seine Misserfolge

Einige interessante Punkte über Sir John A.

Quellen:

Rolle der North West Mounted Police



Schutz der Urbevölkerung

Kanadische Ausdehnung

Umsiedlung zu Indianerreservaten

hungern und verhungern

Gewalt im Militärstil

Gesetz und Ordnung herstellen

Pferdehandel

Handel für Nahrung

Kanadische Einwanderer

Trainingcamp Lower Fort Garry

John A. Macdonald

Amerikanische Whiskeyhändler

Gesetzlosigkeit im Nordwesten

Gewehre

Gewinne

U.S. Ausdehnung im Westen

Westwärtswanderung

Wolfshäute

Kanadische Kontrolle des Territoriums

Tausende von Ankömmlingen

Büffelhäute

Alaska

Goldsucher

Schutz vor amerikanischer Annektion

1869 Hudsons Bay Company verkaufte Land

setzte Urbevölkerung ab

Massaker bei Cypress Hills im Jahr 1873

Überjagd von Büffeln



Der Goldrausch von 1858-1898

<p>Name und Daten des Goldrausches:</p>	<p>Beschreibe den Ort; füge eine Karte von Kanada mit den wichtigsten Orten bei:</p>
<p>Wie wurde das Gold entdeckt? Von wem? Wie hörten andere davon?</p>	<p>Was passierte in der Gegend, als sich herumsprach, dass Gold entdeckt wurde?</p>

Beschreibe die Folgen des Goldrausches;
was geschah in den Gemeinden und mit den
Menschen in der Gegend:

Welche Folgen waren positiv und welche
negativ? Wer war betroffen?

Wie war das Leben während dieser Zeit des
Goldrausches?

Quellen:

Der folgende Ausschnitt wurde von Peter Erasmus aufgezeichnet. Er war ein Augenzeuge bei der Unterzeichnung des Staatsvertrags #6, der Zentral Saskatchewan und Alberta umfasste. Er war bei den Sitzungen zwischen den Cree Häuptlingen der Gegend und Kommissar Morris, der von der Kanadischen Regierung geschickt worden war.

Poundmaker, der zu der Zeit kein Häuptling war, sondern nur ein Krieger, sprach laut „Die Regierung sagt wie viel Land uns gegeben wird. Es heißt jede Band bekommt 640 Morgen, also eine Quadratmeile. Es wird uns gegeben heißt es.“ und noch lauter rief er: „Es ist unser Land und nicht ein Stück pemmican, von dem man ein Stück abschneiden und uns stückchenweise zurück geben kann. Es ist unser Land und wir nehmen uns was wir wollen!“

Eine Woge der Zustimmung kam von den anderen Indianern, die dabei saßen. Einige Krieger in der letzten Reihe sprangen auf, schwenkten die Arme und riefen: „Ja! Ja!“ in der Sprache der Cree. Diese Krieger waren offensichtlich Poundmakers Nachfolger. Es dauerte einige Zeit, bevor die Häuptlinge wieder Ordnung herstellen konnten.

Viele Cree Leute waren dabei um diesen Staatsvertrag zu diskutieren. Es gab immer mehr Probleme, denn Nahrungsmittel waren zu der Zeit rar. Die Ureinwohner waren immer mehr auf die Landwirtschaft und den Handel mit den Siedlern angewiesen um zu überleben.

Wie vom Amt für Ureinwohner und Nordkanadische Angelegenheiten (Indian and Northern Affairs Canada) bemerkt wurde: „Weder Morris noch die Indianer wussten zu der Zeit, dass die Büffel innerhalb von drei Jahren ganz von den Kanadischen Prärien verschwunden sein würden. Alle wussten, dass die Büffel am Verschwinden waren. Es würde nur eine sehr kurze Zeit vergehen, bevor dieses Ereignis sie alle überraschen würde!“



Quelle: Indian and Northern Affairs Canada, *The Making of Treaty Six*:
<http://www.ainc-inac.gc.ca/pr/trts/hti/t6/mkg2_e.html>

Notizrahmen: Anführer der Ureinwohner während der Ausdehnung nach der Konföderation



Name des Anführers (Bild anheften)	Repräsentierte Ureinwohnergruppe oder Nation
Hintergrund	Führungsqualitäten
Rolle dieses Anführers in Verhandlungen mit Kanada	Ein Zitat von oder über diesen Anführer

Notizrahmen: Anführer der Ureinwohner während der Ausdehnung nach der Konföderation



Leistungen und historischer Beitrag	
Beteiligung im Widerstand von 1885	Konsequenz dieser Beteiligung
Verwendete Quellen:	

Nummerierte Staatsverträge



<p>Wann wurden die nummerierten Staatsverträge unterzeichnet?</p>	<p>Was war das Ziel der Regierung? Warum hat sie diese Staatsverträge abgeschlossen?</p>
<p>Warum haben viele Ureinwohnernationen diese Staatsverträge unterzeichnet?</p>	<p>Welche Gegenden von Kanada wurden in diesen Staatsverträgen mit einbezogen?</p>

Was waren die Auswirkungen dieser Staatsverträge auf das Leben der Ureinwohner?

Nenne einige Menschen, die an der Unterzeichnung der Staatsverträge mit der Kanadischen Regierung beteiligt waren.

Quellen:

<p>Wann wurden die nummerierten Staatsverträge unterzeichnet?</p> <p>Insgesamt elf nummerierte Staatsverträge (1871 - 1921)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ 1871 - 1877: sieben Staatsverträge, hauptsächlich der südliche und zentrale Teil der heutigen Prärieprovinzen ○ 1889 - 1921: vier weitere Staatsverträge, hauptsächlich im Norden Kanadas 	<p>Was war das Ziel der Regierung? Warum hat sie diese Staatsverträge abgeschlossen?</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Um Land und Rohstoffe zu gewinnen. Damit sollte die Bahnlinie gebaut werden und Farmland für Einwanderer geschaffen werden ○ Um Kanadas Nation von Ozean zu Ozean zu erweitern; um Anspruch auf Rohstoffe (Öl, Gold) im Norden Kanadas geltend zu machen.
<p>Warum haben viele Ureinwohnernationen diese Staatsverträge unterzeichnet?</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Als Fischerei und Nahrungsmittel rarer wurden, waren die Ureinwohner auf Nahrungsmittelrationen der Regierung, auf Handel mit neuen Einwanderern und auf die Landwirtschaft angewiesen. ○ Die Staatsverträge versprachen Land, Jagd und Fischereirechte, Geld, jährliche Zahlungen und Hilfeleistung, z.B. Bildung, Krankenversorgung und landwirtschaftliche Maschinen. ○ Nicht alle Versprechen wurden respektiert 	<p>Welche Gegenden von Kanada wurden in diesen Staatsverträgen mit einbezogen?</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Fast das ganze Gebiet der Prärieprovinzen ○ Nord-Ontario ○ Teile von Britisch-Kolumbien, Yukon und die Northwest Territorien.
<p>Was waren die Auswirkungen dieser Staatsverträge auf das Leben der Ureinwohner?</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Menschen wurden auf speziell festgelegte Reservate verdrängt. Dort gab es oft nur sehr schlechten landwirtschaftlichen Boden. ○ Bewegungsfreiheit war eingeschränkt und die Menschen waren auf Reservatland begrenzt. Sie konnten nicht mehr ihrem traditionellen Wanderleben folgen. ○ Menschen, die von der Regierung als Indianer klassifiziert wurden, durften nicht wählen oder sich an der Regierung beteiligen. ○ Die Beziehung zur North West Mounted Police verschlechterten sich. Das war das Resultat von Konflikten bezüglich der Staatsverträge. ○ Die Bahnlinie, große Einwandererzahlen und Farmen, zerstörten die Jagdgründe und machten es immer schwieriger, durch Jagd und Fischerei zu überleben. ○ Die Ankunft von vielen Einwanderern brachte Europäische Krankheiten (Pocken, Tuberkulose, Masern). Diese Krankheiten verbreiteten sich schnell unter den Ureinwohnern. 	

Nenne einige Menschen, die an der Unterzeichnung der Staatsverträge mit der Kanadischen Regierung beteiligt waren.

Nicht alle Ureinwohner unterzeichneten die Staatsverträge; die Inuit, die meisten Ureinwohner in Britisch-Kolumbien und die Métis wurden von der Regierung nicht angesprochen (die unten stehende Tabelle gibt die Namen der Stämme, die die Staatsverträge unterzeichneten).

Vertragsnummer und Datum	Region und Ureinwohnerstamm
Verträge 1 und 2, 1871	Südliches Manitoba und Saskatchewan Ojibway und Cree Stämme
Vertrag 3, 1873	Südöstliches Ontario (Lake of the Woods Region) Saulteaux (Ojibway) Stamm
Vertrag 4, 1874	Südliches Saskatchewan (Qu'Appelle Region) Cree and Saulteaux (Ojibway) Stamm
Vertrag 5, 1875	Zentraler Norden von Manitoba Saulteaux (Ojibway) und Swampy Cree Stämme
Vertrag 6, 1876	Zentrales Saskatchewan und Alberta Die meisten Plains und Woodlands Cree Stämme
Vertrag 7, 1877	Südliches Alberta Blackfoot und andere Nationen
Vertrag 8, 1899	Nördliches Alberta und Nordostecke von B.C. Cree, Dene, Dogrib und andere Nationen
Vertrag 9, 1905	Nördliches Ontario (James Bay Region) Ojibway, Cree und andere Nationen
Vertrag 10, 1906	Nördliches Saskatchewan (Peace River Region) Hauptsächlich Dene und Métis Stämme sah Métis Manuskript vor (Zertifikate, die man gegen Bargeld oder Land eintauschen konnte)
Vertrag 11, 1921	Westlicher Teil der Northwest Territorien Hauptsächlich Dene und Métis aus der Mackenzie Region

Quellen:

Indian and Northern Affairs Canada, Numbered Treaties:

<http://atlas.gc.ca/maptexts/map_texts/english/trytxt_e.html#NU>

Canada's Digital Collections, First Nations and Métis, Treaties - Overview:

<http://collections.ic.gc.ca/abpolitics/alberta/fn_metis/treaties.html>

Gründe, warum die Métis in der Region mit der kanadischen Regierung unzufrieden waren:

Gründe, warum die Ureinwohnerstämme der Region mit der kanadischen Regierung unzufrieden waren:

Was hat Gabriel Dumont getan um Métis Rechte zu erhalten, bevor er zu den Waffen griff?

Beschreibe ein Ereignis, das zur Schlacht von Batoche (Battle of Batoche) führte.

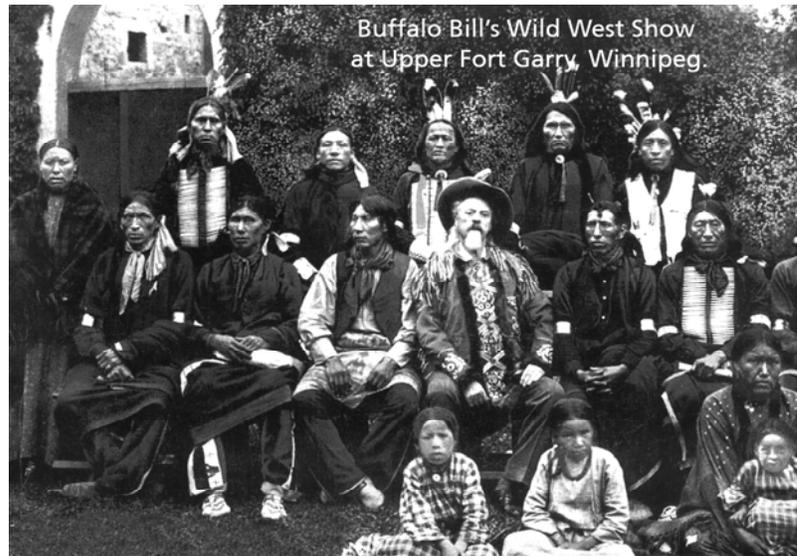
Die Schlacht von Batoche: Wann fand sie statt? Wer war beteiligt? Wie endete sie?

Was war die Rolle der Bahnlinie in der Schlacht von Batoche?

Konsequenzen des Widerstands von 1885

<p>Gründe, warum die Métis in der Region mit der kanadischen Regierung unzufrieden waren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Regierung hat ihre Flussgrundstücke vermessen und ihnen ihr Land weggenommen. ○ Das Manuskript, das im Manitoba Act versprochen wurde, wurde nicht gegeben ○ Sie zogen nach Westen auf unbesetztes Land und nun wurde auch dieses der CPR oder der HBC versprochen. Die Regierung hielt ihre Versprechen nicht. ○ Sie wurden bei diesen Entschlüssen nicht gefragt. 	<p>Gründe, warum die Ureinwohnerstämme der Region mit der kanadischen Regierung unzufrieden waren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Büffeljagd wurde durch Züge und Siedler zerstört. ○ Ureinwohner wurden auf Reservate verwiesen, aus traditionellen Jagdgründen verwiesen. ○ Nahrungsmittelrationen waren nicht genug; Menschen waren am Verhungern. ○ Die Regierung verminderte Vertragszahlungen, weil die Bahnlinie so viel kostete.
<p>Was hat Gabriel Dumont getan um Métis Rechte zu erhalten, bevor er zu den Waffen griff?</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Petitionen und Briefe wurden an Macdonalds Regierung in Ottawa geschickt. ○ Dumont ersuchte Unterstützung für die Ureinwohner der Region. ○ Dumont ging in die U.S.A. (Montana) um Riel zu bitten, Leiter seiner Regierung zu werden. 	
<p>Beschreibe ein Ereignis, das zur Schlacht von Batoche (Battle of Batoche) führte</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Cree Nationen unter Big Bear und Poundmaker schlossen sich mit den Métis zusammen. ○ Es gab mehrere Konflikte in der Region zwischen den Métis / Ureinwohnernationen und Regierungsrepräsentanten, der NWMP und den Siedlern (Duck Lake, Frog Lake, Battleford). ○ Die Regierung fürchtete einen großen Indianerkrieg. ○ Riel erklärte eine provisorische Regierung im März 1885 und sagte, die Regierung wurde den Versprechungen des Manitoba Act nicht gerecht. 	
<p>Die Schlacht von Batoche: Wann fand sie statt? Wer war beteiligt? Wie endete sie? 9. -12. Mai 1885. Die Métis unter Dumont zählten 350 gegen 850 kanadische Miliz, die unter General Middleton antrat. Nach drei Tagen waren die Métis gezwungen, sich zu ergeben. Dumont entkam in die U.S.A. und Riel ergab sich. Poundmaker und Big Bear ergaben sich später.</p>	<p>Was war die Rolle der Bahnlinie in der Schlacht von Batoche? Die CPR Bahnlinie war in der Gegend noch nicht fertig gestellt aber sie erlaubte den Truppen, schnell zum Ort der Rebellion zu kommen (10 Tage Reisezeit). Die Regierung erhielt dann die Unterstützung, die Fertigstellung der Bahnlinie zu finanzieren, um Kontrolle im kanadischen Westen zu bewahren.</p>
<p>Konsequenzen des Widerstands von 1885:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Riel wird des Landesverrats für schuldig befunden und in Regina am 16. November 1885 gehängt. ○ 5000 Menschen protestierten diese Tat in den Straßen von Québec. ○ Englisch-Französische Beziehungen wurden negativ betroffen. ○ Poundmaker und Big Bear werden drei Jahre lang in Manitoba eingesperrt. ○ Einige Métis Männer, die in den Widerstand verwickelt waren, wurden gehängt. ○ Die Métis Gemeinde bei Batoche verliert Menschen, Anführer, Land und Häuser. Aber sie überlebt. ○ Die Regierung beginnt, mehr Proviant in den Westen zu schicken um den Ureinwohnern zu helfen. Die Saskatchewan Métis dürfen ihr Flussgrundstückssystem beibehalten. ○ Im Jahre 1886 erklärt die Regierung eine allgemeine Amnestie gegen alle, die im Widerstand teilnahmen; Dumont kehrt später nach Kanada zurück. 	

Und nun, Damen und Herren, präsentieren wir Ihnen aus den fernen Ebenen von Kanada den einzigartigen, den unvergleichlichen Gabriel Dumont! Gabriel Dumont!



Der Mann, der mit einer Handvoll Nachfolger, eine haushoch überlegene kanadische Armee zweimal besiegt hat bevor er sich angesichts der überwältigenden Tatsachen zurückzog.

Der Mann ritt achthundert Meilen durch Staub, Fluten und Feuer um fast zweitausend Soldaten der kanadischen Armee und Polizeikundschafter zu entschlüpfen, die ausgesandt wurden, ihn gefangen zu nehmen. Schließlich erreichte er den gesegneten Zufluchtsort der Vereinigten Staaten von Amerika. Meine Damen und Herren, ich präsentiere Gabriel Dumont, den Halbblut-General!

- Das soll die Vorstellungsrede von Gabriel Dumont, dem Métis Anführer, gewesen sein, So wurde er dem Publikum von Buffalo Bills Wild-West-Show vorgestellt. Dumont schloss sich 1886 dieser Show an. So ist es in Sandra Lynn McKees Buch *Gabriel Dumont: Indian Fighter* (1973) beschrieben.

Nutze dein Wissen über Gabriel Dumont und beantworte die folgenden Fragen mit einem Partner:

1. Ist das eine Primärquelle über den Widerstand von 1885? (Sei vorsichtig—denk an die Definition einer „Primärquelle“)
2. Was meinst du: welche Details sind in der Einleitung übertrieben?
3. Welche Details sind ganz bestimmt nicht wahr?
4. Welche Details sind vielleicht wahr, vielleicht nicht (es ist schwierig, es genau zu wissen)?
5. Welche Wörter deuten auf Stereotypen hin?
6. Welche Wörter deuten auf Amerikanische Überlegenheit hin?
7. Welche Beobachtungen kannst du über die Informationsquellen der Vergangenheit machen?

Was ist Diskriminierung?	Was ist Diskriminierung nicht?
Diskriminierung ist normalerweise gegen. . . gerichtet	Beispiele von Diskriminierung
Gründe, warum Einwanderer Diskriminierung erleben	Gründe, warum manche Menschen gegen Einwanderer diskriminieren
Was können kanadische Staatsbürger tun, um Diskriminierung zu verhindern oder zu beseitigen?	

Wilfrid Laurier

6.1.5
b

Canada has been modest in its history, although its history, in my estimation, is only commencing. It is commencing in this century. The 19th century was the century of the United States. I think we can claim that Canada will fill the 20th century.

- Sir Wilfrid Laurier, January 18, 1904

Was war Lauriers Hintergrund? Wann wurde er Premierminister?	Was waren die wichtigsten Fragen für Laurier als Premierminister?
Was waren einige seiner Führungsqualitäten?	Notiere und erkläre zwei von Lauriers wichtigsten Leistungen als Premierminister.
Was war der Hauptgrund für seine Niederlage im Jahr 1911?	Notiere eine interessante Geschichte oder ein Detail über Laurier.
Was meinst du: Hat sich Lauriers Vision von Kanada als richtig erwiesen (aufgrund deines Wissens über Kanadas Wachstum im Jahr 1914?)	
Quellen:	

Wilfrid Laurier—Schlüssel

<p>Was war Lauriers Hintergrund? Wann wurde er Premierminister?</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Geboren in Québec, war in Montréal als Rechtsanwalt tätig ○ Mitglied der Liberalen Partei, verteidigte Louis Riel im Parlament ○ Der erste französisch-kanadische PM ○ PM vom 11. Juli 1896 bis 6. Oktober 1911 ○ Respektierte britisch-liberale Tradition ○ blieb Oberhaupt der Opposition nach der Niederlage im Jahr 1911 	<p>Was waren die wichtigsten Fragen für Laurier als Premierminister?</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Kanadische Einheit; Respektierte Vielseitigkeit ○ Machte Kanada auf internationaler Ebene bekannt und respektabel ○ Beziehung zwischen Englisch-Französisch: er glaubte an zwei Identitäten: französisch-kanadisch und englisch-kanadisch ○ Sich entfaltende Wirtschaft (Freihandel mit den U.S.A., sich entwickelnde Kultur, Einwanderung) ○ Obwohl er Katholik war glaubte er an die Trennung von Kirche und Staat
<p>Was waren einige seiner Führungsqualitäten?</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Überzeugender Redner ○ Überzeugte englisch- wie französischsprachige Bürger ○ Sehr optimistisch und positiv ○ Guter Vermittler; hatte einen „sonnigen“ Denkansatz mit Tendenz zum Kompromiss ○ Zukunftsorientiert ○ Charismatische Persönlichkeit 	<p>Notiere und erkläre zwei von Lauriers wichtigsten Leistungen als Premierminister.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Beglich die Manitoba Schulfrage durch Kompromiss, der ein bisschen französische und etwas katholische Ausbildung in MB erlaubte, ohne separate Schulen zu schaffen ○ Überwachte die Gründung des Yukon Territoriums 1898; Beglich den Alaska Grenzstreit 1903 ○ Erhielt kanadische Unabhängigkeit von Großbritannien bzgl. internationaler Angelegenheiten aufrecht ○ Überwachte den Bau einer zweiten transkontinentalen Bahnlinie 1903 ○ Förderte Einwanderungspolitik, die die Besiedelung und Entwicklung des Westens zum Schwerpunkt hatte ○ Überwachte die Gründung von Saskatchewan und Alberta 1905 ○ Entwickelte das Amt für Außenpolitik (Department of External Affairs) 1909; entwickelte Beziehungen zu anderen Ländern
<p>Was war der Hauptgrund für seine Niederlage im Jahr 1911?</p> <p>Freihandel mit den Vereinigten Staaten</p>	<p>Notiere eine interessante Geschichte oder ein Detail über Laurier.</p> <p>z.B. akzeptieren die Verleihung der traditionellen Ritterschaft ungern; wurde manchmal von der Katholischen Kirche kritisiert wegen seiner Ansicht der Kirchenrolle</p>

Obige Antworten sind lediglich Leitlinien und können noch erweitert oder abgewandelt werden.

*Within the past decade, a nation has been born...
But how shall we weld this heterogeneous* mass into one people?
That is our problem.*

- Reverend J.S. Woodsworth, 1909

* heterogeneous: varied, made up of unrelated or unlike elements

Zwischen 1900 und 1910 segelten fast eine Million Einwanderer über den Atlantik nach Kanada. Ungefähr die Hälfte dieser Menschen kam aus Großbritannien. Eine große Prozentzahl der anderen Menschen kam aus Europa, der Großteil aus Zentral-, Ost- und Süd-Europa.

Die Laurier Regierung kam unter immer mehr Kritik von Seiten der englischsprachigen Kanadier. Sie machten sich Sorgen um die „Qualität“ der neuen Einwanderer in Kanada. Manche dieser Neuankömmlinge mit ihren unterschiedlichen Sprachen, ihren Bräuchen und Traditionen glichen sich nur langsam und unwillig an den britisch-kanadischen Lebensstil an. Manche Kanadier sagten, dass die positive Einstellung der Regierung gegenüber den Einwanderern aus verschiedenen Ländern den britischen Charakter und das Kulturerbe der kanadischen Nation untergräbt; man glaubte auch, es würde die nationale Einheit zerstören. Doch die Regierung wollte sich auf das Bevölkern von Kanadas Westen konzentrieren. Sie wollte das landwirtschaftliche Potential ausbauen. Aus diesem Grund wollte Clifford Sifton die Einwanderung nicht unbedingt an Menschen vermarkten, die an ein Stadtleben gewöhnt waren. Die Regierung suchte hauptsächlich einen Einwanderungstyp, der stark an das Land gebunden war, dem harte Umstände und viele Jahre harter Arbeit nichts ausmachten. Viele dieser Menschen kamen aus Gegenden Europas, die nicht so verstädtert waren, wie Großbritannien.



Quellen:

Museum of Civilization, Presenting Newcomers to Canada, 1910-1911:

<<http://www.civilization.ca/hist/advertis/ads5-01e.html>>

Timelinks, Clifford Sifton:

<<http://timelinks.merlin.mb.ca/referenc/db0053.htm>>

Notizrahmen: Historische Bilder betrachten



Quelle:	Datum:
Beschreibe die Menschen in dem Bild. Notiere, was sie tun.	Beschreibe die Umwelt oder den Hintergrund im Bild.
Beschreibe die Gebäude, Konstruktionen, Maschinen und andere Dinge im Bild.	Was ist der Mittelpunkt? Was ist das Interessanteste im Bild?
Erfinde einen Titel für das Bild.	Hast du eine Frage zu diesem Bild?
Warum hast du dir dieses Bild ausgesucht?	Was sagt dieses Bild über das Leben in der Vergangenheit aus?

Hefte dein Bild an dieses Blatt. Speichere es als elektronische Datei mit einem Titel, der leicht zu merken ist. Bereite dich darauf vor, die ausgesuchten Bilder mit der Klasse zu besprechen.

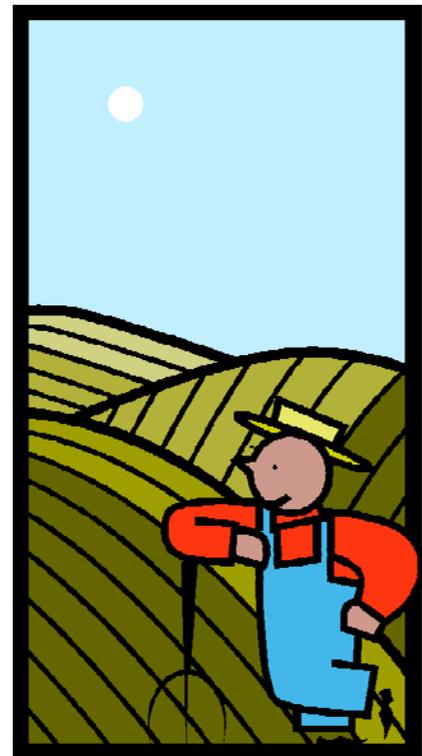
Das Vermessungssystem der kanadischen Regierung hat das Land eingeteilt und verteilt, als das Land sich nach Westen ausgedehnt hat. Landwirtschaftliches Prärieland wurde in quadratischen Gemeinden vermessen. Immer sechs mal sechs Teile: 36 Sektionen insgesamt. Jede Sektion hat insgesamt 640 Morgen (ungefähr 259 Hektar). Jede Sektion wurde dann in vier gleiche Teile eingeteilt, die Viertel-Sektionen genannt werden. (Siehe das Diagramm auf der nächsten Seite.)

Die ungeraden Sektionen in der Gemeinde wurden für Regierungszwecke reserviert. Sie wurden deshalb Kronenland genannt. Zwei von diesen Sektionen in jeder Gemeinde waren für Schulen vorgesehen. Andere Sektionen wurden für die Bahnlinien reserviert. Ein zusätzlicher Landgürtel (ungefähr 15 km links und rechts der Bahnlinie) wurde als Bahnland markiert. Besitzer von Gehöften wollten immer so nah wie möglich an der Bahnlinie sein, um ihr Getreide, ihre Lieferungen und Ausrüstung zu transportieren.

Das Herrschaftslandgesetz (Dominion Lands Act) von 1872 legte fest, wie Präriegehöfte besiedelt wurden. Gehöfte waren die ungeraden Sektionen in einer Gemeinde, die für Siedlungen reserviert waren. Die Ausnahme dieser Regel war das Land, das für die Hudsons Bay Company reserviert war. Gemäß der Kaufbestimmungen von Ruperts Land (1869) hat Kanada zugestimmt, zwei Sektionen Land in jeder Gemeinde der Hudsons Bay Company vorzubehalten.

Ein Gehöft besteht aus einer Viertelsektion (160 Morgen oder 64 Hektar). Als Siedler konnte man Anspruch auf sein Land erheben, nachdem man eine \$10 Gebühr an die kanadische Regierung zahlte, versprach, dass man auf dem Land drei Jahre lang leben und arbeiten würde. Nach drei Jahren entschieden die Behörden, ob man genug Fortschritt auf dem Land gemacht hatte. Der Siedler erhielt den lastenfreien Titel und war Eigentümer. Bevor das geschah musste der Siedler ein Haus bauen, eine bestimmte Fläche roden und eine Ernte von einem gewissen Teil des Landes ernten. Wenn man Besitzer eines Gehöfts war, hatte man das Recht, zusätzlich 640 Morgen (eine ganze Sektion) dazu zu kaufen.

1908 erlaubte die Regierung den Siedlern, Land im Westen in den Gegenden, die nicht von den Bahnlinien benutzt wurden, um \$3 pro Morgen zu kaufen.



N

	31	32	33	34	35	36	
	30	29	28	27	26	25	
	19	20	21	22	23	24	
	18	17	16	15	14	13	
	7	8	9	10	11	12	
	6	5	4	3	2	1	

S

W

O

Diese Tabelle zeigt, wie eine Sektion in einer Gemeinde nummeriert war. Die Gemeinde ist 9,7 Kilometer lang und breit. Jede nummerierte Sektion ist in vier gleiche Teile eingeteilt.

Das späte 19. Jahrhundert sah den Anfang einer großen Einwanderungswelle aus Zentral- und Osteuropa. Die Schulen wurden als wichtiger Weg gesehen, die Kinder dieser neuen Einwanderer zu "guten Kanadiern" zu erziehen. Man brachte ihnen Englisch bei und lehrte sie Bürgerkunde. Besonders in Ontario und im Westen Kanadas wurden die Schulen als wichtig empfunden. Dort sollten die Schüler ein Nationalgefühl bekommen.



Es war auch eine Zeit, zu der die Ureinwohner auf Reservaten untergebracht wurden. Ihre Kinder wurden gezwungen, zur Schule zu gehen. Diese Internate sollten die Kultur der Ureinwohner zerstören und ihre Kinder in die weiße Gesellschaft integrieren.

Diese Maßnahmen, die Kinder in den Schulen zu "kanadisieren", führten zu bitteren politischen Kämpfen. Es ging um Fragen zur Sprache, Religion und Kontrolle. Die Grundfrage war: wessen Version von Kanada wird den Kindern beigebracht? Die ernsthafteste Krise war die Manitoba Schulfrage. Sie begann 1890. Die Manitoba Regierung stellte Zahlungen für französische, römisch-katholische Schulen ein; auch die, die gesetzmäßig garantiert waren. Das Resultat war eine lange, bittere Rechtskrise zwischen der föderalen Regierung, anderen Provinzen und den Kirchen. Ähnliche Krisen fanden in Nova Scotia und Ontario statt. Bis heute ist eine der hartnäckigsten Fragen im kanadischen Bildungssystem die der Minderheitsrechte.

Notizen:

Nationalismus: ein starkes Gefühl der Treue zum Vaterland und Stolz auf die Identität der Nation.

Diese Zeit in der Geschichte wird auch eine Zeit des "Nationsbaus" genannt. Es wird von einem starken Verlangen gekennzeichnet die kanadische Identität als ein Land zu entwickeln. Gleichzeitig solle die Verbindung zu Großbritannien bestehen bleiben.

Was meinst du? Wie würde das den Lehrplan in der Schule beeinflussen?

Wie würde das Bildungssystem den "idealen kanadischen Staatsbürger" sehen?

Quelle: The *Canadian Encyclopedia*, "Education, History of":

<<http://www.thecanadianencyclopedia.com/>>

Nachdruck mit Erlaubnis von The Historica Foundation of Canada. Alle Rechte vorbehalten.

Vor einhundert Jahren lebten drei-viertel aller Kanadier auf Farmen und in Kleinstädten und Dörfern auf dem Land. Jeder hatte einen Bruder, einen Onkel oder einen Cousin, der ein Farmer war. Es gab keine Elektrizität oder motorbetriebene Maschinen. Farmer brauchten die Hilfe ihrer Familie um das Getreide zu sähen und die Ernte einzubringen.

Außerdem hatte niemand einen Kühlschrank und es gab kein Supermarkt. Viele Familien hatten einen großen Garten, wo sie frisches Obst und Gemüse anbauten. Es war viel Arbeit, alles Geerntete einzuwecken und aufzubewahren, damit die Familie genug Nahrung für die langen Wintermonate hat.



Wenn die Ernte gut war, gab es genug. Genug. . . Eingelegte Gurken, Marmeladen, Kartoffeln. . . man konnte sie in der Stadt auf dem Markt verkaufen. Alle Mitglieder der Familie waren an der Lebensmittelproduktion beteiligt. Vom Feld bis zum Tisch. Heute arbeitet immer noch jeder siebte im landwirtschaftlichen Lebensmittelbereich. Aber die meisten haben viele verschiedene Aufgaben. Früher tat die Farmfamilie die ganze Arbeit um das Essen auf den Tisch zu bringen. Heute ist die Produktion, Verarbeitung, der Vertrieb und Verkauf der Nahrungsmittel in verschiedene Bereiche aufgeteilt. Sogar Verbraucher (das bist du!) haben einen Titel in der Lebensmittelkette..

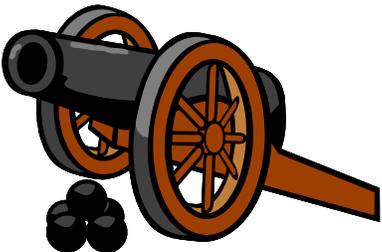
Notizen:

landwirtschaftlicher Lebensmittelbereich: Industrien, die Nahrungsmittelprodukte produzieren, verarbeiten und an den Konsumenten verkaufen.

Quelle: From Farm to Table, Agriculture in the Classroom:
<<http://collections.ic.gc.ca/agriculture/top.htm>>



Nimm dein "Erbauen einer Nation" Portfolio. Denk über die Ereignisse nach, die das Leben der Kanadier zwischen 1867 und 1914 verändert haben. Beschreibe deine Gedanken und Gefühle zum Bauprozess unserer Nation.

Das weiß ich	Das möchte ich wissen	Das habe ich gelernt
Schreibe alles auf, was du schon über Krieg weißt.	Schreibe alles über den I. Weltkrieg auf, was wahrscheinlich wahr ist, wo du dir aber nicht sicher bist.	Erkläre, was du über den I. Weltkrieg gelernt hast.
Schreibe alles auf, was du schon über der I. Weltkrieg weißt.	Schreibe zwei Fragen auf, die du über den I. Weltkrieg hast.	Erkläre, was du über Krieg gelernt hast.
<p>Stelle etwas zum Thema Krieg dar (z. B. zeichnen, malen, Mind Map usw.).</p> <div style="text-align: right;">  </div>		

Zeitleiste zum 1. Weltkrieg

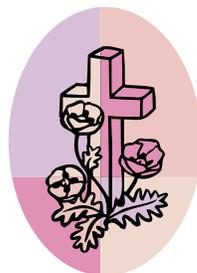
6.2.1
c

28. Juni 1914	Der österreichische Erzherzog Franz Ferdinand und seine Frau Sophia werden von serbischen Nationalisten getötet.
26. Juli 1914	Österreich erklärt Serbien den Krieg. Russland, ein Alliiertes von Serbien, bereitet sich auf den Krieg vor.
29. Juli 1914	Österreich marschiert in Serbien ein.
1. August 1914	Deutschland erklärt Russland den Krieg.
3. August 1914	Deutschland erklärt Frankreich den Krieg.
4. August 1914	Die deutsche Armee fällt ins neutrale Belgien ein, als sie Frankreich angreifen will. Großbritannien erklärt Deutschland den Krieg. Als eine Kolonie Großbritanniens, ist Kanada jetzt im Krieg. Der Premierminister Robert Borden verlangt Großbritannien zu unterstützen, und bietet Hilfe an. Kanadier sind bereit, sich zum Militär zu melden.
6. August 1914	Österreich erklärt Russland den Krieg.
12. August 1914	Frankreich und Großbritannien erklären Österreich den Krieg.
1. Oktober 1914	Die ersten kanadischen Truppen gehen nach Großbritannien um als Soldaten ausgebildet zu werden.
Oktober - November 1914	Die erste Schlacht von Ypern, Frankreich. Deutschland schafft es nicht, den Ärmelkanal (<i>English Channel</i>) zu erreichen.
1914 - 1917 Stillstand und viele Tote	Die zwei riesigen Armeen sind an 600 Meilen langen Schützengräben in Belgien und Frankreich an einem toten Punkt angelangt. Das ändert sich vier Jahre lang kaum. Jeder Versuch, die feindliche Linie zu überschreiten, scheitert. Viele Soldaten sterben. Beide Seiten brauchen Hilfe von Alliierten. 1917 sind alle Kontinente und Ozeane der Welt in diesen Krieg verstrickt.
Februar 1915	Die ersten kanadischen Soldaten kommen nach Frankreich, um an der Seite der britischen Truppen zu kämpfen.
April - Mai 1915	Die zweite Schlacht von Ypern. Die Deutschen nutzen Giftgas und durchbrechen die lange Linie von alliierten Schützengräben. Die Zahl der Toten steigt ständig, bis in die Millionen.
Mai 1915	Italien erklärt Österreich den Krieg.
August 1915	Italien erklärt Deutschland den Krieg.
Juli - November 1916 Schlacht an der Somme	Die Alliierten schaffen es nur sechs Meilen vorwärts, und es gibt 600,000 Todesfälle. Davon sind 24,029 Kanadier. 236,000 Deutsche werden getötet. Die Deutschen bezeichnen diesen Kampf als „das Blutbad“. In dieser Schlacht werden Kanadier als eine starke Kraft im Krieg bekannt.

Zeitleiste zum 1. Weltkrieg

6.2.1
c

Februar 1917	Deutschland beginnt den totalen U-Bootkrieg um den Nord-Atlantik zu beherrschen.
April 1917	Die USA erklären Deutschland den Krieg.
Juni 1917	Amerikanische Truppen kommen nach Frankreich.
Juli - November 1917	Die dritte Schlacht von Ypern.
August 1917	Robert Borden wird wieder gewählt und die Wehrpflicht (<i>conscription</i>) wird in Kanada eingeführt.
Dezember 1917	Amerikaner erklären Österreich den Krieg.
April 1917 <i>Vimy Ridge</i>	<p>Kanadische Truppen schaffen es, den Vimy Kamm (<i>Vimy Ridge</i>) einzunehmen, eine sehr starke deutsche Position in Frankreich mit einem hohen Hang und einem System von Gräben und Tunnel, die durch Stacheldraht und deutsche Artillerie schwer geschützt ist. Zwei Jahre lang konnte niemand diese Position der Deutschen einnehmen.</p> <p>Bei Tagesanbruch an Ostermontag, dem 9. April, ziehen alle vier Abteilungen des kanadischen Korps zusammen den Kamm hinauf, durch Wind, Schnee und Eisregen direkt hinter dem Artilleriefeuer. Am Nachmittag sind die kanadischen Divisionen in Gewalt des größten Teiles des Kamms. Kanada verliert in dieser Schlacht 10,000 Soldaten.</p> <p>Zum ersten Mal greifen Kanadier gemeinsam an und siegen. Vier Kanadier gewinnen das Kreuz von Viktoria, und Generalmajor Arthur Currie, Kommandant der 1. Abteilung, wird auf dem Schlachtfeld von König George V. geadelt. <i>Vimy Ridge</i> wird später als Kanadas Nationale Gedenkstätte ernannt.</p>
4. August 1918 bis 11. November 1918	Die Alliierten dringen stetig in die Westfront ein. Diese Periode wurde als "Die Letzten Hundert Tage" bekannt. Kanadische Truppen spielten eine wichtige Rolle.
3. November 1918	Österreich unterschreibt einen Friedensvertrag.
11. November 1918	Deutschland schließt einen Waffenstillstand. Obwohl es endlich Frieden gab, wurde dies nicht ausgelassen gefeiert. Belgien war befreit worden, aber auf Kosten einer kompletten Generation junger Männer.
Juni 1919	Kanada unterschreibt den Vertrag von Versailles als unabhängiges Land.



Die Welt ist reif für den Krieg

1914 war die Welt in einer Situation, in der schon ein kleiner Konflikt zum Krieg führen konnte.

Die folgende Liste beschreibt einige Umstände, die zum Krieg führten. Nachdem ihr eine Passage darüber gelesen habt, wie der Krieg begann, entscheidet in einer Gruppe, welche der folgenden Umstände wohl am stärksten den Ausbruch und die Verbreitung des Krieges beeinflusst haben



Bewerte die Umstände mit Punkten von 1 bis 7, mit dem Gefährlichsten als #1, und dem Ungefährlichsten als #7. Gib die Gründe für deine Wahl an.

Umstand	Bewertung	Grund
Viele Menschen glaubten, dass ihre Nation mächtiger sei, je mehr Land, Meer und Handel ihr Land kontrolliert. Als die Länder um mehr Kontrolle und Macht in der Welt konkurrierten, gab es Spannungen.		
Viele Menschen in vielen Ländern waren extrem nationalistisch (stolz auf ihr Land und überzeugt, dass es besser als andere ist). Viele glaubten, dass das Wohl ihres Landes wichtiger sei, als das Wohl der Welt oder anderer Länder.		
Viele Länder hatten Waffenarsenale, große Armeen, Marinen und Luftwaffen, damit sie um die Kontrolle über Meer, Luft und Land kämpfen konnten.		

Umstand	Bewertung	Grund
Viele Menschen in den stärksten Länder glaubten an den Imperialismus. Sie wollten ihr Gebiet ausbreiten, um die Kontrolle über andere Länder zu übernehmen. Sie machten diese Länder zu Kolonien, die von dem „Mutterland“ abhängig waren.		
Die Länder von Europa waren in zwei große Gruppen geteilt:		

Die Welt ist reif für den Krieg

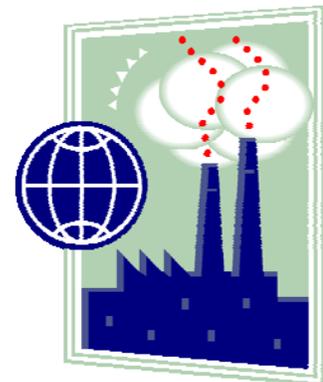
<p>1) Zentralmächte: Deutschland, Österreich-Ungarn, Türkei und Verbündete</p> <p>2) Alliierte Mächte: Großbritannien, Frankreich, Russland und Verbündete</p>		
<p>Viele Länder hatten Partnerschaften oder militärische Bündnisse, die versprachen, sich zu unterstützen und einander zu helfen, wenn sie von einem anderen Land angegriffen wurden. Kleinere Länder, die weniger fähig waren, sich zu verteidigen, hatten häufig das Versprechen zum Schutz von einer größeren Nation.</p>		
<p>Die Führer vieler Regierungen in dieser Zeit glaubten, dass das Zeichen nationaler Größe militärische Kraft oder „Kriegsmacht“ sei.</p>		

Nach dem großen Krieg



Verwende die folgenden Wörter und schreibe kurze Sätze, wie sich das tägliche Leben und Arbeiten in Kanada nach dem großen Krieg verändert hat. Danach sortiere die Sätze nach ihren Kurzzeit- und Langzeiteffekten des Krieges in die folgende Tabelle.

	Veteranen	herstellende Industrien
Arbeitergewerkschaften		
	Spannungen	Arbeitskraft
Farmer	Getreidepreise	Frauen als Arbeitskräfte
	niedrige Löhne	Munition
Kosten des Krieges	Arbeitsplätze	Streiks
	Arbeitsbedingungen	Renten (pensions)
Betriebe	Industrien	Technologie
	Arbeitslosigkeit	medizinische Kosten
Transportwesen	Kommunikation	westliches Kanada
Immigranten aus Zentraleuropa		



Nach dem großen Krieg—T-Tabelle



Kurzzeiteffekte
des Krieges

Langzeiteffekte
des Krieges



 <p>Kurzzeiteffekte des Krieges</p>	<p>Langzeiteffekte des Krieges</p> 

Du bist ein 26jähriger Mann und kommst vom Krieg zurück. Du dachtest, du würdest nun die Familienfarm übernehmen. Doch während du weg warst, wurde dein Vater krank. Die Ernten versagten und deine Familie musste die Farm verkaufen. Du hast eine kleine Kriegsverletzung und bekommst dafür eine kleine Rente, die nicht genug ist, um dich selbst zu versorgen. Jetzt arbeitest du in Winnipeg als Polizeibeamter und versuchst dein Hinken zu verbergen, damit du die Arbeit behalten kannst. Du unterstützt deine Eltern und deine kleine Schwester, die von der Farm nach Winnipeg gezogen sind. Die Polizisten haben sich für den Streik entschieden, und du musst entscheiden, ob du mitmachst.



Du bist ein 17jähriges Mädchen, das in einer Fabrik in der Nähe von Winnipeg arbeitet. Dein Vater starb im Krieg und deine Mutter kann dich und deine jüngeren Geschwister mit ihrer kleinen Rente nicht versorgen. Dein Arbeitgeber erwartet, dass du sechs Tage die Woche lange Schichten ohne Pause arbeitest. Du weißt, dass das Gehalt von Fabrikarbeitern in Winnipeg eines der niedrigsten im Land ist. Diesen Monat könntest du nicht genug für die Miete haben. Deine Mitarbeiter sprechen davon, einer Gewerkschaft beizutreten oder irgendetwas anderes zu machen, um die Bedingungen zu verbessern und Solidarität mit anderen Arbeitern der Stadt zu zeigen.



Du bist ein 45jähriger Kriegsveteran, der im ersten Kriegsjahr verletzt wurde. Du und dein 20jähriger Sohn, der gerade vom Kriegsdienst wiedergekommen ist, arbeiten bei *Manitoba Bridge and Iron Works*. Du hoffst, dass du irgendwann genug Geld hast, um zur Farm zurückzukehren, wo deine Frau und dein jüngerer Sohn sich um die Farm kümmern. Du denkst aber, dass dein Sohn bei MBIW bleiben wird. Die meisten deiner Mitarbeiter sehen dies als einen Langzeitjob. Einige Leiter von Gewerkschaften kamen schon, um die Arbeiter der Fabrik zu überzeugen, einem Streik für besseres Gehalt und bessere Arbeitsbedingungen zuzustimmen. Morgen werden sie darüber abstimmen.



Du bist eine 30jährige Cree-Frau, die einen weißen Mann geheiratet hat, bevor er zum Krieg ging und getötet wurde. Jetzt kannst du nicht mehr im Reservat leben, weil du kein „Status Indianer“ mehr bist, nachdem du einen Nicht-Eingeborenen geheiratet hast. Du arbeitest als Telefonistin im Manitoba Telefonsystem. Alle deine Mitarbeiterinnen sind Frauen und sie treffen sich heute Abend zu einer Sitzung wegen des Generalstreiks. Du bist eine von wenigen eingeborenen Frauen, die in der Firma arbeiten. Du erwartest, dass Helen Armstrong die Sprecherin sein wird, weil sie in den letzten Wochen viel über den Streik gesprochen hat und darüber, eine städtische Gewerkschaft zu gründen. Du würdest die Männer des Eisenwerks gerne unterstützen. Du weißt nämlich, dass viele Leute im vergangenen Jahr durch den Streik Arbeitsverbesserungen bekommen haben. Doch du kannst es dir eigentlich nicht leisten, auf der Arbeit zu fehlen.



Du bist ein 48jähriger Mann, ein Stadtratmitglied in Winnipeg, und du besitzt eine kleine Schlosserei im *North End*. In letzter Zeit waren deine Angestellten unruhig und beschwerten sich viel über die Arbeitsbedingungen. Sie wollen eine große Gewerkschaft mit Metallarbeitern von anderen Firmen bilden, doch du willst es nur mit deinen Arbeitern zu tun haben. Außerdem drohen die Stadtarbeiter auch zu streiken und du bekommst viele Nachrichten und Beschwerden von verschiedenen Bürgern, die befürchten, dass alles außer Kontrolle gerät. In Stadtratsitzungen wird mehr und mehr davon gesprochen, Gesetz und Ordnung zu behalten. Du willst nur sicherstellen, dass Winnipeg weiterhin wirtschaftlich und sicher arbeitet, und dass dein Unternehmen gewinnbringend bleibt.



Adapted from B.C. Teachers' Federation Lesson Aids, The Winnipeg General Strike 1919:
Source: <http://www.bctf.ca/lessonaids/online/la2039/SS11_L1.pdf>

Meilensteine für Frauen in Kanada (1900–1945)

6.2.2
h

1900	Das <i>Married Women's Property Act</i> erlaubt einer Ehefrau, unabhängig vom Ehemann ihr eigenes Grundstück zu besitzen und ihre eigenen Geldangelegenheiten zu kontrollieren. Sie ist auch für den Unterhalt ihrer Kinder mitverantwortlich.
1900	Lehrerin ist der einzige Beruf für Frauen, der zu einer Rente führt.
1911	Das <i>Saskatchewan Deserted Wives' Maintenance Act</i> verlangt von Ehemännern, die ihre Frauen verlassen haben, oder sie gezwungen haben, zu gehen, dass sie Unterhalt bezahlen.
1912	Das <i>Manitoba Illegitimate Children's Act</i> erlaubt einer ledigen Mutter, dass sie den Vater des Kindes gerichtlich zur Bezahlung von Unterhalt und Ausgaben zwingt.
1912	Carie Derick ist die erste Frau in Kanada, die eine volle Stelle als Professorin an der McGill University in Montreal erhält.
1913	Am 31. Juli fliegt Alys McKey Bryant als erste Pilotin in Kanada ein Flugzeug.
1914	Am 28. Januar inszeniert Nellie McClung ein "Frauenparlament" im Walker Theatre (heute das „Burton Cummings Theatre“) in Winnipeg, um über die Frage zu debattieren, ob Männer wählen dürfen sollten. Die Satire zeigt humorvoll wie unfair es ist, dass Frauen nicht wählen dürfen.
1915	Die Krankenschwester Elizabeth Smellie ist die erste Frau, die in der kanadischen Armee Oberst wird, als sie Leiterin des <i>Canadian Army Nursing Corps</i> wird.
1916	Am 29. Januar ist Manitoba die erste Provinz in Kanada, die den Frauen das Recht gibt, zu wählen und sich in provinziellen Wahlen aufstellen zu lassen (ausgenommen eingeborene Frauen und einige Minderheiten).
1917	Am 20. September erlaubt das <i>Military Voters Act</i> den Frauen im Kriegsdienst und den Frauen, die nahe Verwandte im bewaffneten Dienst für Kanada oder England haben, in der Kriegszeit an Bundeswahlen teilzunehmen.
1917	Roberta MacAdams und Louise McKinney sind die ersten Frauen, die in eine provinzielle Legislatur gewählt werden. Sie werden am 7. Juni in die Alberta Legislatur gewählt.
1917	Ab April haben die Frauen in British Columbia eine Stimme in Provinzwahlen.
1917	Alberta führt als erste Provinz einen Mindestlohn für Frauen ein.
1917	Unter dem <i>Military Voters Act</i> bekommen Krankenschwestern im Armeedienst das Wahlrecht.
1918	Am 26. April bekommen Frauen in Nova Scotia das Wahlrecht und dürfen in öffentlichen Büros arbeiten.

1918	Am 24. Mai wird das Frauen Bürgergesetz verabschiedet, welches den Frauen das Wahlrecht in Bundeswahlen gibt.
1919	Am 17. April bekommen die Frauen in New Brunswick das Recht, in provinziellen Wahlen zu wählen.
1920	Im Herrschaftswahlggesetz wird das Wahlrecht für alle Frauen eingeführt. Das Recht für Frauen, ins Parlament gewählt zu werden, wird unbefristet.
1921	Agnes MacPhail ist die erste Frau, die ins Unterhaus gewählt wird.
1921	In British Columbia wird das erste Gesetz für Mutterschutz verabschiedet (sechs Wochen).
1925	In Newfoundland bekommen Frauen über 25 das Recht zu wählen.
1925	Das Bundesscheidungsgesetz erlaubt Frauen, sich aus dieselben Gründe wie Männer, scheiden zu lassen.
1928	Das Kanadische Olympiateam nimmt zum ersten Mal Frauen auf.
1929	Am 18. Oktober erkennt das Britische Gesetz als Folge des „Persons Fall“ Kanadische Frauen als Menschen an. Bis zu diesem Tag waren Frauen nach dem Britischen Nordamerika Gesetz nicht als Menschen angesehen, was Rechte und Privilegien betraf, und konnten nicht im Senat sitzen.
1939	Um Frauen zu ermutigen, im Zweiten Weltkrieg der Arbeiterschaft beizutreten, entsteht die Kinderpflege und für die Kriegszeit werden Steuervorteile angeboten.
1939-1945	Als Folge des Kriegsaufwandes werden Rekordzahlen von Frauen für traditionelle Männerarbeit eingestellt.
1940	Am 25. April bekommen die Frauen in Quebec das Wahlrecht.

Sources: Timeline of Canadian Women's History: from Moira Armour and Pat Stanton .
Canadian Women in History: A Chronology, 2nd ed.

Manitoba Women's Directorate, Celebrating Women's History:
<http://www.gov.mb.ca/wd/publications/whm/cwh_time.html>

National Library of Canada, Celebrating Womens' Achievements:
<<http://www.nlc-bnc.ca/women/h12-309-e.html>>

Der Aufstieg und der Fall (boom and bust)

1. Lies die folgende Wortliste.
2. Sortiere die Wörter in zwei Kategorien und schreibe sie in die zwei Kästchen. Schau in deinen Notizen, im Wörterbuch und in anderen Quellen nach, wenn du die Wörter sortierst und ihre Bedeutung nicht kennst.
3. Finde eine passende Überschrift für die beiden Kästchen.
4. Wenn du andere passende Wörter finden kannst, schreibe sie ins passende Kästchen.



<ul style="list-style-type: none"> • der Aufstieg (boom) • die Staubstürme • die Arbeitslosenhilfe • die Wohlstandsprodukte • die Geschäftsinvestition • viele Schulden • „riding the rails“ • niedriges Einkommen • viele Ausgaben • Unterstützung durch die Regierung • viele Produkte zum Verkauf • hohes Einkommen • die Arbeitslager • die goldenen Zwanziger • niedrige Löhne • der Fall (bust) • die Dürre • blühende Wirtschaft • hohe Produktion • verlassene Farmen • sehr gute Weizenproduktion • viel Kauf und Verkauf • die Suppenküchen • neue Produkte • sehr wenig Kauf und Verkauf • Export in andere Länder • die Dreißiger Jahre („Dirty Thirties“) • die Arbeitslosigkeit • viel Arbeit • hohe Löhne • die Weltwirtschaftskrise 	Überschrift: <hr/>
	Überschrift: <hr/>

Die Ursachen des Zweiten Weltkrieges

6.2.4
c

Mache aus den folgenden Wörtern eine Mind Map, welche die Hauptursachen des Zweiten Weltkrieges zeigt.

Geldzahlungen für Zerstörungen durch den Ersten Weltkrieg

Demütigung nach der Kriegsniederlage

Deutschland

Depression

Diktatur in Europa

Territorien- und Imperienerweiterung

Aufbau der Militärmacht

Der Vertrag von Versailles 1919

Italien

Mussolini

Japan

Hitler

die Sowjetunion (Russland)

Entstehung von neuen Ländern im östlichen Europa

Zurückhaltung der Alliierten (Beschwichtigung)

Ansprüche auf Territorien, die nach dem I. Weltkrieg verloren wurden

Bestrafung für den I. Weltkrieg

Angst vor einem neuen Weltkrieg

Großbritannien

Die Vereinigten Staaten

Aufbau des Militärs

Besetzung von Territorien

Verbreitung der Hasspropaganda

Frankreich

Rache

Polen

Schwäche des Völkerbundes („League of Nations“)

ungenügende Durchführung des Vertrages von Versailles

Verfolgung von Gruppen, welche die Regierung nicht unterstützt hatten

nicht eingehaltene Friedensbeschlüsse und -abkommen

Allianz der Diktatoren



26. Juni, 1945

**WIR, DIE VÖLKER DER VEREINTEN NATIONEN, (sind) FEST
ENTSCHLOSSEN,**

*zukünftige Generationen vor den Folgen des Krieges zu bewahren, die
zweimal viel Leid über die Menschheit gebracht haben. Wir wollen auch
unseren Glauben an die Grundrechte des Menschen, an Würde und Wert der
menschlichen Persönlichkeit, an die Gleichberechtigung von Mann und Frau
sowie von groß Nationen, ob groß oder klein, erneut zu bekräftigen.
Bedingungen zu schaffen, unter denen Gerechtigkeit und die Achtung vor
den Verpflichtungen aus Verträgen und anderen Quellen des Völkerrechts
gewahrt werden können,
den sozialen Fortschritt und einen besseren Lebensstandard in größerer
Freiheit zu fördern,*

WE THE PEOPLES OF THE UNITED NATIONS DETERMINED

*to save succeeding generations from the scourge of war, which
twice in our lifetime has brought untold sorrow to mankind, and
to reaffirm faith in fundamental human rights, in the dignity and
worth of the human person, in the equal rights of men and women
and of nations large and small, and to establish conditions under which
justice and respect for the obligations arising from treaties and other
sources of international law can be maintained, and
to promote social progress and better standards of life in larger freedom,*



UND FÜR DIESE ZWECKE

*Duldsamkeit zu üben und als gute Nachbarn in Frieden miteinander zu leben,
unsere Kräfte zu vereinen, um den Weltfrieden und die internationale
Sicherheit zu wahren,
Grundsätze anzunehmen und Verfahren einzuführen, die gewährleisten, daß
Waffengewalt nur noch im gemeinsamen Interesse angewendet wird, und
internationale Einrichtungen in Anspruch zu nehmen, um den wirtschaftlichen
und sozialen Fortschritt aller Völker zu fördern -*

(freie Übersetzung)

AND FOR THESE ENDS

to practice tolerance and live together in peace with one another as good neighbours, and to unite our strength to maintain international peace and security, and to ensure, by the acceptance of principles and the institution of methods, that armed force shall not be used, save in the common interest, and to employ international machinery for the promotion of the economic and social advancement of all peoples,

HABEN BESCHLOSSEN, IN UNSEREM BEMÜHEN UM DIE ERREICHUNG DIESER ZIELE ZUSAMMENZUWIRKEN.

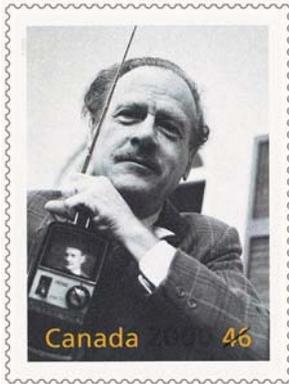
Dementsprechend haben unsere Regierungen durch ihre in der Stadt San Franzisko versammelten Vertreter, deren Vollmachten vorgelegt und in guter und gehöriger Form befunden wurden, diese Charta der Vereinten Nationen angenommen und errichten hiermit eine internationale Organisation, die den Namen "Vereinte Nationen" führen soll.

HAVE RESOLVED TO COMBINE OUR EFFORTS TO ACCOMPLISH THESE AIMS

Accordingly, our respective Governments, through representatives assembled in the city of San Francisco, who have exhibited their full powers found to be in good and due form, have agreed to the present Charter of the United Nations and do hereby establish an international organization to be known as the United Nations.



“Das Globale Dorf”



Lies und besprich den folgenden Text mit einem Partner.
Geht dabei auf die Hauptaussagen des Textes ein.

Stellt zusammen grafisch dar, was Marshall McLuhan mit „global village“ meinte.

Seid bereit eure Darstellung der Klasse vorzustellen und zu erklären, was ihr von der Idee „global village“ haltet.

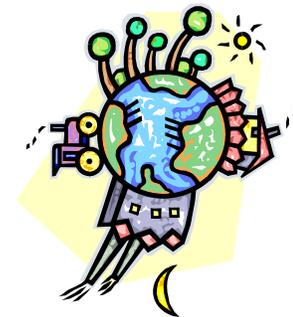
Marshall McLuhan wird oft als ein Kommunikations-„Guru“ (weise Person) bezeichnet. Er wird als ein wichtiger kanadischer Philosoph angesehen und hat mehrere Bücher über Medien und Kommunikation geschrieben.

McLuhan wurde 1911 in Edmonton, Alberta geboren. Sein Vater war Immobilien- und Versicherungsmakler (real estate and insurance salesman) und seine Mutter war Schauspielerin. Er ging auf die Universität von Manitoba, wo er eine Goldmedaille für akademische Leistungen gewann. Danach ging er auf die Universität von Cambridge.

1961 schrieb McLuhan das wichtige Buch „*The Gutenberg Galaxy*“. In diesem Buch spricht er davon, wie elektronische Medien - Fernsehen, Telefon, Radio - Menschen und Gesellschaften beeinflussen. Er ist für viele seiner Ideen bekannt, so z.B. die Idee vom „global village“. Viele Menschen finden, dass seine Gedanken über die Auswirkungen der elektronischen Medien seiner Zeit weit voraus waren. Er sagte, dass elektronische Medien die Menschen auf der ganzen Welt so schnell und vollständig verbinden, dass die Welt wie ein Dorf erscheint. (Bedenke, dass er über das „global village“ geschrieben hat, lange bevor es Handys und Internet gab.) Er sah die Welt als einen Platz, wo alle Menschen durch „sofortige elektronische Kommunikation“ miteinander verbunden sind.

Er glaubte auch, dass mit Hilfe der Massenkommunikation Menschen nie weit voneinander entfernt sind. Er sagte: „Mit sofortigem Schaltsystem ist nichts entfernt in Zeit oder Raum. Es ist jetzt.“

McLuhan dachte, dass sofortige Kommunikation den Menschen erlaubt, die gleiche Erfahrung zur selben Zeit zu machen, egal wo sie sich befinden. Es wäre so, als ob es keine Entfernung zwischen ihnen gibt. McLuhan sagte, dass unser modernes „elektronisches“ Leben wie ein Leben in einem großen Dorf—ein „global village“—sei, in dem jede Person an Geschichten und Erfahrungen aller Anderer teilnehmen wird.



Datum	Ereignis
Juni 1945	Die Vereinten Nationen werden in San Francisco gegründet. Kanada ist eines der ersten Mitglieder, welche die Charta unterschreiben.
ca. 1945 bis 1989 „Kalter Krieg“ (Cold War)	Zwei Supermächte - die Sowjetunion im Osten und die Vereinigten Staaten im Westen - befinden sich in einer feindlichen und angespannten Konkurrenz um die Weltmacht. Sie rüsten mit Nuklearwaffen auf. Andere Länder verbünden sich mit einer der beiden Seiten. Die Angst vor Kommunismus, Spionen und Atomkrieg wächst im Westen.
1945	Der sowjetische Spion Igor Gouzenko wechselt zu Kanada über und enthüllt einen russischen Spionagering in Kanada.
Dezember 1948	UN-Länder unterschreiben die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, bei deren Entwurf der Kanadier John Humphrey eine wichtige Rolle spielte.
1949	„The British Commonwealth“ wird gegründet: Kanada ist ein ursprüngliches Mitglied.
1949	Wegen der Ängste, die bei dem Kalten Krieg mit Russland und seinen Verbündeten entstanden, wird die NATO - die Nordatlantikpakt-Organisation (North Atlantic Treaty Organization) - als militärische Verteidigungsallianz gegründet. Die NATO besteht aus Kanada, USA, England und den Ländern des nordwestlichen Europas.
1950 - 1953	Die UN unterstützt Militäraktionen im Korea-Krieg. Kanada schickt Truppen.
1952	Lester Pearson wird Kanadas Botschafter bei den Vereinten Nationen.
1956	Um Krieg zu vermeiden, werden die ersten UN-Friedenstruppen zur Suez-Krise gesendet. Lester Pearson verhandelte diesen Beschluss.
1957	Lester Pearson gewinnt den Friedensnobelpreis.
1958	Kanada gründet die <i>Canadian International Development Agency</i> , um die internationale Kooperation mit allen Ländern der Welt zu unterstützen.
1962	Kuba-Krise: Die USA und die Sowjetunion stehen kurz vor dem Atomkrieg.
1964	Kanada beteiligt sich an einer friedenssichernden Mission der UN auf Zypern.
1965	Kanada und die USA schließen den Automobil-Vertrag ab. Dies ist der Anfang des freien Handels zwischen den beiden Ländern.
1970	Die Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) wird gegründet.
1970	Die internationale Organisation der Francophonie wird gegründet.
1973	Pierre Elliott Trudeau besucht China in einer Friedensmission.
1976	Die Olympischen Spiele finden in Montreal statt.
1977	Kanada errichtet geschützte Fischereizonen bis zu 200 Meilen (ca. 320 Kilometer) von ihren Küsten entfernt.
1977	Kanada nimmt mit anderen nördlichen Nationen an der ersten <i>Inuit Circumpolar Conference</i> teil.
1983	Die <i>Inuit Circumpolar Conference</i> findet in Iqaluit (NWT) statt.

1988	Die Olympischen Spiele finden in Calgary statt.
1991	Kanada sendet Truppen, um die USA im Golfkrieg gegen den Irak zu unterstützen.
1994	Die USA, Kanada und Mexiko schließen das Nordamerikanische Freihandelsabkommen (NAFTA) ab.
1995	Kanada besetzt ein spanisches Schiff, das ungesetzlich in kanadischen Gewässern angelt.
1997	Kanada sendet Truppen zur friedenssichernden UN-Mission in Bosnien.
1997	Kanada ist eines der ersten Länder, die das Abkommen zum Verbot für Landminen unterschreiben.
1997	Kanada unterschreibt das Kyoto Protokoll, eine internationale Vereinbarung, um Treibhausgas-Emissionen zu reduzieren und dadurch die Klimaveränderung zu kontrollieren.
Juli 1999	Die Pan Am Spiele finden in Winnipeg statt.
Oktober 2001	Kanada beginnt mit der Mitarbeit an militärischen Verteidigungs-, Entwicklungs-, und Rekonstruktionsmissionen in Afghanistan.
2001	Der UN-Generalsekretär Kofi Annan ernennt Stephen Lewis zum Sondergesandten für AIDS in Afrika.
2001	Nelson Mandela besucht Kanada und wird zum Ehrenbürger ernannt.
2003	Premierminister Jean Chrétien verkündet, dass Kanada nicht ohne Zustimmung der UN bei militärischen Aktionen gegen den Irak teilnehmen wird.
2004	Richter Louise Arbour übernimmt die kommissarische Leitung der Flüchtlinge innerhalb der UN.
Januar 2005	Nach einem verheerenden Tsunami spendet Kanada beträchtliche (menschliche und finanzielle) Mittel nach Südostasien.
2005	Kanada schafft ein spezielles Beratungsteam, um die humanitäre Krise in Darfur, Sudan, zu lösen.
2005	Ein Team wird nach Kandahar, Afghanistan geschickt, um der vor Kurzem gewählten Regierung von Afghanistan beim Wiederaufbau zu helfen.

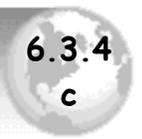
Atomwaffen: Wissenschaftlich entworfene Bomben für Massenvernichtung von Leben, Eigentum, und Umwelt (so wie die Bomben, die in Hiroshima und Nagasaki am Ende des Zweiten Weltkrieges verwendet wurden).

Kalter Krieg: eine Situation der Feindschaft, Spannung und Bedrohung zwischen Ländern, die mehr und mehr Waffen produzieren (Wettrüsten), und eine Situation der Spionage (spionieren), ohne einen richtigen Kampf.

Kommunismus: ein System, in dem das ganze Eigentum vom Staat kontrolliert wird, anstatt dass es Bürgern gehört. Diese Art von Regierung gab es in der Sowjetunion, oder der UdSSR, nach der Russischen Revolution 1917.

Freier Handel: eine Vereinbarung der Länder, ohne Einschränkung oder Zoll (eine Art Steuer auf Ware aus anderen Ländern) zu kaufen und verkaufen.

Skizze für einen Nachrichtenbericht



Überschrift (Verwende ein Verb um zu beschreiben, was passiert ist.)

Wann hat dieses Ereignis stattgefunden?

Wo hat dieses Ereignis stattgefunden?

Wer war beteiligt (Menschen und Länder)?

Warum hat dieses Ereignis stattgefunden?

Wie hat Kanada an diesem Ereignis teilgenommen?

Warum ist dieses Ereignis wichtig?

Die Situation der Menschen, die in Teilen Afrikas mit AIDS leben und an AIDS sterben, ist so aussichtslos, dass jegliche Hilfe Trost und Hoffnung bringen wird.

Wir wissen, wie man diese Pandemie besiegt. Wir haben die Kenntnis, die wir brauchen. Aber um es umzusetzen, müssen viel mehr Finanzmittel zur Verfügung gestellt werden.

- *Stephen Lewis, der Sonderbeauftragte der Vereinten Nationen für HIV/AIDS in Afrika, zitiert nach der Website der Stephen Lewis Stiftung:
<<http://www.stephenlewisfoundation.org/index.html>>*



Wir haben in der Menschheitsgeschichte einen Punkt erreicht, wo Armut und Ignoranz die menschliche Sicherheit gefährden - ebenso wie Massenvernichtungswaffen.

Manche Menschen meinen, dass Armut und ihre Folgen schon immer da waren und immer da sein werden. Trotzdem werden die Beständigkeit und die globale Reichweite der Armut - sowie ihre groteske Ungleichheit - als ein moralisches Verbrechen und eine wachsende Drohung gegen den Weltfrieden und die Stabilität angesehen ...

Bei einem Weltwirtschaftswert von über \$30 Trillionen, leben ca. 3 Milliarden Menschen - fast die Hälfte der Menschheit - von weniger als \$2 pro Tag. 1,3 Milliarden von ihnen leben, am Rande der menschlichen Würde, von weniger als \$1 pro Tag.

- Elizabeth Gibbons, UNICEF, Speech about child poverty, 21 October 2003:
<http://www.unicef.org/media/media_15094.html>

Aufruf zum Handeln

General Romeo Dallaire, ein großartiger Führer seiner kleinen Truppe der UN Friedenssicherer, musste in dieser Rolle schreckliche Taten mit ansehen, ohne dass er eingreifen konnte oder durfte...

Dallaire verwirklicht, was Dr. Prince in einer Zeitung von 1931 geschrieben hat: „... unsere Katastrophen lehren uns, dass wir nur durch strenge und unangenehme Mittel von unseren alten und gewinnbringenden Bräuchen der Ungerechtigkeit ausbrechen und uns von unserem Federbett der Ignoranz erheben können.“

- From the citation of General Romeo Dallaire for the Dr. Samuel Henry Prince Humanitarian Award: <<http://www.ctsn-rcst.ca/dallaire.htm>>

Bemerkung: General Dallaire ist der ehemalige Leiter der kanadischen friedenssichernden Truppe; er war Rwanda in Afrika zugewiesen während eines Krieges zwischen den ethnischen Gruppen und dem Regierungswechsel in diesem Land. General Dallaire bat die UN zusätzliche Kräfte zu senden, um das Massaker zu verhindern, das 1994 in Rwanda passierte. Er erhielt aber nie die notwendige Hilfe.

Canadian Profiles, General Romeo Dallaire:
<http://www.canadians.ca/more/profiles/d/d_romeo_dallaire.htm>



Wortliste—gegenseitige globale Abhängigkeit



die internationalen Kooperationen
die Militärbündnisse
Großbritannien
Afghanistan

die Hilfebemühungen
das Kyoto Protokoll
der Klimawechsel

die friedenssichernde Missionen
die Vereinigten Staaten von Amerika

der Wassermangel
die Landminen

die Krankheiten

die Führung

die Vereinten Nationen

Frankophonie

der Golfkrieg

die Suezkrise

die internationalen Organisationen

die Flüchtlinge

der Friedensabkommen

Mexiko

der Hunger

Afrika

der Koreakrieg

der freie Handel

Bosnien

die finanzielle Hilfe

die bildenden Austauschprogramme

die reichen Industrienationen

CIDA

die Kinderarmut

die technologische Hilfe

das Commonwealth

Verwende dein Portfolio "Ein modernes Kanada bilden" und denke über die Ereignisse nach, die zum modernen Kanada beigetragen haben.

Wie beeinflusst deine Wahrnehmung der aktuellen Ereignisse deine Sicht über Kanada und die Welt? Erkläre!

Was macht einen "Kanadier" aus?

Persönliche Identität ist die Gesamtheit aller Dinge, die eine Person einmalig macht und von dem Rest der Welt unterscheidet. Persönliche Identität ist wie du dich selbst siehst.

Ordne in diesem Fragenkatalog, die folgenden Eigenschaften vor am Wichtigsten (#1) bis am Unwichtigsten (#14).

Welche Eigenschaften sind "kanadische" und unterscheiden sich von anderen Ländern und Völkern?



Eigenschaften der kanadischen Identität	Ordne 1 = am Wichtigsten 14 = am Unwichtigsten
Unsere Geschichte 	
Unsere multikulturelle Gesellschaft 	
Die Rechte und Freiheiten unserer Bürger 	
Kunst und Künstler 	
Die Englisch-Französische Zweisprachigkeit 	
Das Land und die Natur 	
Die nördliche Lage Kanadas und das Klima 	

<p>Der Friede, die Gerechtigkeit und andere wichtige Werte</p>	
<p>Unsere enge Verbindung zu Großbritannien</p>	
<p>Unsere enge Verbindung zu den USA</p>	
<p>Einheimische Völker und Kulturen in Kanada</p>	
<p>Unsere Regierung und Staatsmänner</p>	
<p>Unsere Flagge und andere Symbole</p>	
<p>Andere Eigenschaften:</p>	

The Group of Seven begann als eine inoffizielle Gruppe der kanadischen Künstler in Ontario, die sich 1910 getroffen und zusammen gearbeitet haben. Am Anfang bestand die Gruppe aus:

Tom Thomson

Franklin Carmichael

A.Y. Jackson

Frank Johnston

Arthur Lismer

J.E.H. Macdonald

F.H. Varley

Was war das Besondere an *The Group of Seven*? Sie glaubten, dass ein Land zuerst seine eigene Kunst haben sollte, bevor es ein Zuhause für sein Volk werden kann. Diese Kunst sollte vom Land inspiriert werden und die Erfahrungen der Menschen mit ihrem Land ausdrücken. Alle Maler der *The Group of Seven* benutzten kräftige Farben und Formen, um die kanadische Natur, die extreme Kraft des Wetters und die Weite des Nordens zu reflektieren. Die meisten ihrer Bilder stellen die kanadische Landschaft dar und drücken die emotionale Beziehung zwischen den Menschen und dem Land, in dem sie leben, aus.

Die Künstler der Gruppe wurden als die ersten nicht-eingeborenen Künstler angesehen, die einen eigenen kanadischen Kunststil schafften und förderten. In ihren Bildern versuchten sie den kanadischen Geist widerzuspiegeln und auf diese Weise drückten sie eine kanadische Identität aus.

The Group of Seven war wirklich eine Bewegung eine echte kanadische Kunst zu schaffen. Die Gruppe bestand mit der Zeit aus viel mehr als nur sieben Künstlern. Mit den Jahren traten viele andere Künstler der Gruppe bei oder teilten Ideen mit diesen Malern, z. B.:

A. J. Casson

Edwin Holgate

L. LeMoyne Fitzgerald (from Winnipeg)

Emily Carr

Bertram Brooker

David Milne

Prudence Heward

Yvonne McCague Housser



Denke an diese Ideen, wenn du Kunstwerke der Group of Seven siehst. Wähle drei oder vier Bilder, die deiner Meinung nach das Land am besten darstellen. Verwende die Fragen auf der nächsten Seite und schreibe jeweils eine kurze Antwort zu den ausgewählten Bildern.

Titel des Bildes:

Name des Künstlers und das Datum, an dem es gemalt wurde:

Beschreibe, was du siehst (z.B. Farbe, Form, Linien, Größe).

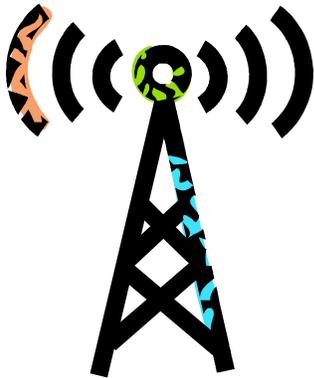
Erinnert dich dieses Bild an einen Ort, den du in Kanada gesehen hast? Wo?

Was sagt dir dieses Bild über die natürliche Umgebung?

Schreibe einige Adjektive auf, um die Gefühle zu beschreiben, die dieses Bild auslöst.

Erkläre, warum du dieses Bild gewählt hast.

Gib diesem Bild einen Titel, der etwas darüber sagt, wie das Land das Leben in Kanada beeinflusst.



Die *Canadian Radio-television and Telecommunications Commission (CRTC)* wurde 1968 vom Parlament gegründet. Sie ist ein unabhängiges Organ, die dem Parlament untergestellt ist und für Radio- und Fernsehübertragungen in Kanada verantwortlich ist.

Ein Hauptziel ist, sicherzustellen, dass kanadische Künstler und Geschichten die kanadische Öffentlichkeit erreichen.

Das Parlament findet es wichtig, dass durch das Übertragungssystem in Kanada Kulturgrößen zu Wort kommen und gemeinsame Erfahrungen ausgedrückt werden. Dadurch soll die kanadische Kultur und Identität bewahrt werden. Indem wir die Übertragung kanadischer Inhalte sichern, haben auch Tausende von Kanadiern eine Arbeitsstelle.

Bei der Übertragung setzt CRTC folgende Regeln für kanadischen Inhalt durch:

Radio

- **Alle Radiostationen** müssen beachten, dass jede Woche 35 Prozent ihrer Musik kanadisch ist.

Dazu kommt:

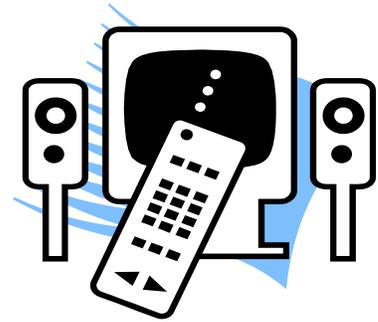
- **Kommerzielle Radiostationen** müssen beachten, dass 35 Prozent der Musik, die von Montag bis Freitag zwischen 6:00 Uhr morgens und 6:00 Uhr abends gespielt wird, kanadisch ist.
- **Ethnische Radiostationen** müssen beachten, dass jede Woche mindestens 7 Prozent der Musik, die während der ethnischen Programme gespielt wird, kanadisch ist.
- **Französische Radiostationen** müssen beachten, dass jede Woche mindestens 65 Prozent der gespielten Musik französisch ist. Außerdem müssen 55 Prozent der Musik, die von Montag bis Freitag zwischen 6:00 Uhr morgens und 6:00 Uhr abends gespielt wird, französisch sein muss.



Fernsehen

Private Fernsehstationen, Networks (z.B. CTV, Global) und **ethnische Fernsehstationen** müssen jährlich:

- insgesamt 60 Prozent kanadischen Inhalt haben (gemessen von 6:00 Uhr morgens bis Mitternacht).
 - während der Übertragungszeit am Abend 50 Prozent kanadischen Inhalt haben (gemessen von 6:00 Uhr abends bis Mitternacht).
- **CBC** muss beachten, dass mindestens 60 Prozent des gesamten Spielplans (gemessen von 6:00 Uhr morgens bis Mitternacht) kanadisch ist.



Adapted from:

CRTC Mandate: <<http://www.crtc.gc.ca/eng/about.htm>>

CRTC What is Canadian Content? <http://www.crtc.gc.ca/eng/INFO_SHT/b306.htm>

CRTC, Canadian Content Regulations:
<http://www.crtc.gc.ca/eng/INFO_SHT/G11.htm>

Zitat #1: Die Bedeutung der Kunst

International wird Kanada als das Land mit der höchsten Lebensqualität angesehen. Die Lebendigkeit unserer Kultur und unseres Kulturerbes ist eines der stärksten Zeichen für unseren Erfolg. Heute hat Kanada alles, was es braucht um eines der kreativsten Zentren der Welt zu werden. Unsere Künstler sind wichtige Vermittler von Innovation und Veränderung. In ihrer Unterschiedlichkeit liegt unsere Stärke und Originalität auf der internationalen Bühne...

Wir bewundern die Vielfalt der kanadischen Kultur und...helfen unseren Künstlern, den Weg in die Zukunft zu bereiten...Kunst und Kultur sind nicht nur für heute. Wir haben eine Verantwortung unser Erbe zu bewahren und die kreativen Künste für kommende Generationen zu fördern. Ein wichtiger Maßstab einer bedeutenden Gesellschaft, ist ihr Beitrag zur Menschheit durch die Wissenschaften und die Künste, durch ihre Entdeckungen, ihre Innovationen, ihre Kathedralen und Kunstwerke, ihre Geschichten und ihre Musik.



- The Right Honourable Jean Chrétien, Prime Minister of Canada May 2001, as cited on the Canada Council website: <<http://www.canadacouncil.ca/prizes/prbr01-e.asp>>

Zitat #2: Eine nationale Identität?

Um eine nationale Ausdrucksweise und eine nationale Mythologie zu kreieren, die Kanada für Kanadier interpretiert... müssen wir unsere eigenen Lieder singen, unsere eigenen Helden kreieren und unsere eigenen Träume träumen oder wir werden überhaupt keine Nation haben.



- Pierre Berton, Special Senate Committee on Mass Media, March 25, 1970.

Zitat #3

Ein Nachteil in Kanada zu leben ist, dass man ständig aufgefordert wird, zu der kanadischen Identität Stellung zu nehmen, und die kanadische Identität ist ein extrem begrenztes Thema.

- Northrop Frye, as cited in the *Toronto Star*, October 15, 1977.

Zitat #4: Regionale Identität

Die Frage der kanadischen Identität, soweit es die kreative Vorstellungskraft beeinflusst, ist keine "kanadische" Frage, sondern eine regionale. Eine Umgebung, die am Meer liegt, wie Neufundland, und eine, die an inneren Seen liegt, wie die Maritimes, sind sehr verschieden: Jemand, der in seiner Kindheit von einer Umgebung geformt wird, kann später kaum auf dieselbe Weise von einer anderen umgeformt werden. Jemand, der im Stadtgebiet Südontarios oder auf dem Farmland an der Südküste von St. Lawrence aufgewachsen ist, könnte von der Wildnis in Nordontario oder Ungave fasziniert werden. Er kann dahin ziehen, mit den Menschen leben und als einer von ihnen akzeptiert werden.



Aber wenn er darüber malt oder schreibt, wird er es als ein Fremder tun. Und was kann eine Vorstellungskraft, die in der Prärie genährt wurde, wo sie das Zentrum des Bewusstseins ist, das sich vom Flachland bis zum Horizont erstreckt, gemeinsam haben mit einer Vorstellungskraft, die in British Columbia geformt wird, wo sie in der Mitte von gigantischen Bäumen und Bergen ist, die bis in den Himmel reichen und den Horizont überall verdecken?

- Northrop Frye, 1971.

Zitat #5: Das Malen der Erfahrung eines Landes

Es gibt etwas Größeres als Fakten: der zugrunde liegende Geist, und alles, was er repräsentiert, die Stimmung, die Weite, die Wildnis, der westliche „geh- zum- Teufel- wenn- es- dir- nicht- passt“ Hauch, die ewig große Räumlichkeit. Oh der Westen! Ich bin Teil davon und ich liebe ihn. Wälder und Himmel im Westen sind groß! Man kann sie nicht runter drücken.



- Canadian artist Emily Carr, as cited in *Canada's Digital Collections: Emily Carr, At Home and at Work*.
<<http://collections.ic.gc.ca/EmilyCarrHomeWork/main.htm>>

Zitat #6

[Wenn wir z.B. einen großen Berg betrachten]... gibt es ein Zusammenspiel, zwischen dem, was wir sehen und unserer innerlichen Reaktion. Der Künstler nimmt diese Reaktion und... formt sie mit Farbe auf die Leinwand, sodass das Kunstwerk diese Erfahrung enthält, wenn es fertig ist.

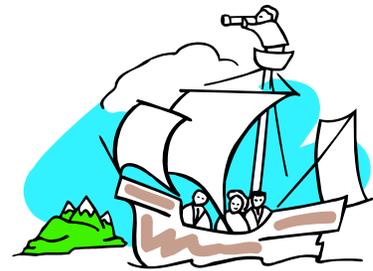
- Canadian artist and member of the Group of Seven, Lawren Harris, as cited in *Lauren Harris: An Introduction to His Life and Art* by Joan Murray (p.31).

Zitat # 7: Das Hauptthema in Kanadischer Literatur

Das zentrale Symbol für Kanada - und dies basiert auf zahlreichen Beispielen seines Auftretens in englisch- und französisch-kanadischer Literatur - ist zweifellos das Überleben, survival, la Survivance. ...

Für frühe Forscher und Siedler bedeutete es bloßes Überleben angesichts der „feindseligen“ Elemente und/oder Eingeborenen. Es bedeutete auch, einen Platz und Weg zu finden, um zu überleben. Aber das Wort

kann auch das Überleben von einer Krise oder einem Desaster bedeuten, wie ein Orkan oder ein Schiffbruch, und viele kanadischen Gedichte haben diese Art von Überleben als Thema. ...Für das französische Kanada, nachdem die Engländer es übernahmen, bedeutete es kulturelles Überleben: ein Volk zu bleiben, eine Religion und eine Sprache unter einer fremden Regierung zu erhalten. Und für das englische Kanada, bekommt es heute eine ähnliche Bedeutung, weil die amerikanische Kultur überhand nimmt... die Hauptsache ist wieder die Erste: dran bleiben, überleben. Kanadier messen ständig den „nationalen Puls“ wie Ärzte am Krankenbett: die Absicht ist nicht, dass der Patient gut leben wird, sondern, dass er überhaupt am Leben bleibt.



- Margaret Atwood, 1972.

Kanadas Regierung



Verwende folgende Begriffe und schreibe auf, was du über die kanadische Regierung weißt:

provinzial die Wahl das Parlament
der Premierminister
föederal der Senat die Demokratie
der Generalgouverneur
politische Partei Ureinwohner die Autorität
Pflichten

Was ich über die kanadische Regierung weiß	Fragen, die ich zur kanadischen Regierung habe	Was ich über die kanadische Regierung gelernt habe
<p>Beschreibe einen Gedanken oder eine Idee, die du über die kanadische Regierung hattest und die sich in dieser Lerneinheit verändert hat. Warum hast du deine Meinung geändert?</p>		

- Die *Föderalregierung* ist für Angelegenheiten verantwortlich, die das ganze Land beeinflussen.
- Die *Regierung der Ureinwohner* ist für Angelegenheiten verantwortlich, welche die Rechte der ersten Völker („First Nations“), der Inuit und Métis beeinflussen.
- Die *Provinzregierung* ist für Angelegenheiten verantwortlich, die das Wohl der Menschen in den einzelnen Provinzen beeinflussen.
- Die *Gemeinderegierung* ist für lokale Angelegenheiten verantwortlich, welche die Bewohner einer Stadt, Großstadt, eines Dorfes oder eines landwirtschaftlichen Bezirkes beeinflussen.



Sortiere die Pflichten der Regierung, die auf dieser Seite aufgeführt sind, in die passenden Kästchen auf der nächsten Seite.

- örtliche Straßen
- Schnellstraßen/Autobahnen
- Immigration
- Bildung/Ausbildung
- Führerscheine
- Reisepässe
- Regierung in Reservaten der „First Nations“
- Gesundheit und Krankenhäuser
- Bildung/Ausbildung in Reservaten
- Verhandlung über die Fisch- und Jagdrechte mit der Föderalregierung
- Oberstes Gericht von Kanada (Supreme Court)
- Verwaltung der natürlichen Ressourcen in Manitoba
- Beziehungen mit anderen Ländern
- Ambulanz
- Militärverteidigung
- Internationale Hilfe
- Verhandlungen über Landrechte der Ureinwohner mit der Föderalregierung
- Wasserversorgung und Kanalisation
- Bundespolizei (RCMP)
- örtliche Polizei
- Gerichte und Gesetze
- Müllabfuhr
- Umweltschutz
- Straßenschilder
- Baumpflege in Städten
- Beziehungen mit den Ureinwohnern
- Krieg und Frieden

Die Föderalregierung

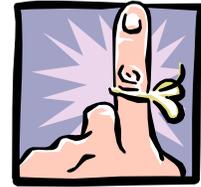
Die Regierung der Ureinwohner

Die Provinzregierung

Die Gemeinderegierung

Die Pflichten der Regierung—Schlüssel

- Die *Föderalregierung* ist für Angelegenheiten verantwortlich, die das ganze Land beeinflussen.
- Die *Regierung der Ureinwohner* ist für Angelegenheiten verantwortlich, welche die Rechte der ersten Völker („First Nations“), der Inuit und Métis beeinflussen.
- Die *Provinzregierung* ist für Angelegenheiten verantwortlich, die das Wohl der Menschen in den einzelnen Provinzen beeinflussen.
- Die *Gemeinderegierung* ist für lokale Angelegenheiten verantwortlich, welche die Bewohner einer Stadt, Großstadt, eines Dorfes oder eines landwirtschaftlichen Bezirkes beeinflussen.



Sortiere die Pflichten der linken Spalte in die passenden Kästchen.

<ul style="list-style-type: none"> - die öffentlichen Straßen - Schnellstraßen/Autobahnen - Immigration - Bildung/Ausbildung - Führerscheine - Reisepässe - Regierung in Reservaten der „First Nations“ - Gesundheit und Krankenhäuser - Bildung/Ausbildung in Reservaten - Verhandlung über die Fisch- und Jagdrechte mit der Föderalregierung - das Höchste Gericht von Kanada (Supreme Court) - Verwaltung der natürlichen Ressourcen in Manitoba - Beziehungen mit anderen Ländern - Ambulanz - Militärverteidigung - Internationale Hilfe - Verhandlungen über Landrechte der Ureinwohner mit der Föderalregierung - Wasserversorgung und Kanalisation - Bundespolizei (RCMP) - örtliche Polizei - Gerichte und Gesetze - Müllabfuhr - Umweltschutz - Straßenschilder - Baumpflege in der Stadt - Beziehungen mit den Ureinwohnern - Krieg und Frieden 	<p>Die Föderalregierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Immigration - Reisepässe - Beziehungen mit anderen Ländern - das Höchste Gericht von Kanada (Supreme Court) - Beziehungen mit den Ureinwohnern - Bundespolizei (RCMP) - Militärverteidigung - Krieg und Frieden - Internationale Hilfe - Umweltschutz 	<p>Die Regierung der Ureinwohner</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regierung in Reservaten der „First Nations“ - Bildung/Ausbildung in Reservaten - Verhandlungen über die Fisch- und Jagdrechte mit der Föderalregierung - Verhandlungen über Landrechte der Ureinwohner mit der Föderalregierung - Umweltschutz
	<p>Die Provinzregierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schnellstraßen/Autobahnen - Bildung/Ausbildung - Führerscheine - Gesundheit und Krankenhäuser - Verwaltung natürlicher Ressourcen in Manitoba - Gerichte und Gesetze - Umweltschutz 	<p>Die Gemeinderegierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - örtliche Straßen - örtliche Polizei - Baumpflege in den Städten - Straßenschilder - Müllabfuhr - Ambulanz - Wasserversorgung und Kanalisation - Umweltschutz



Diese 10 Eigenschaften des Wahlprozesses beschreiben demokratische Wahlen. Erkläre, warum jede Eigenschaft in einer Demokratie wichtig ist.

Eigenschaften der Wahl	Warum ist das wichtig?
1. Eine Wahlstimme für jeden Erwachsenen	
2. Die Regeln werden allen erklärt	
3. Geheime Abstimmung	
4. Freie Wahlen (keine Bestechungsgelder oder Einschüchterungen)	
5. Die Person, welche die meisten Stimmen bekommt, gewinnt	

6. Die Wahlen müssen regelmäßig gehalten werden	
7. Die gewählten Politiker müssen den Wählern Rede und Antwort stehen (verantwortliche Regierung)	
8. Es muss mehrere Kandidaten geben	
9. Jeder kann eine politische Partei gründen und einen Kandidaten vorschlagen	
10. Jedes gewählte Mitglied repräsentiert etwa die gleiche Anzahl von Menschen	



Es gibt drei Grundprinzipien oder Regeln, welche den demokratischen Wahlprozess regeln:

- Beteiligung* *Gerechtigkeit* *Klarheit*

Sortiere die 10 Eigenschaften unter die folgenden drei Prinzipien.

Beteiligung	Gerechtigkeit	Klarheit

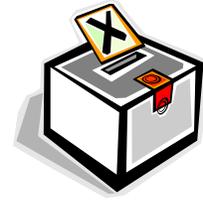
Diskutiere die folgenden Fragen:

- Was kann die Regierung machen, damit so viele Bürger wie möglich an einer Wahl teilnehmen?
- Was kann die Regierung machen, damit der Wahlprozess gerecht abläuft?
- Was kann die Regierung machen, damit der Wahlprozess für jeden Bürger verständlich ist?
- Welche Verantwortungen haben die Bürger im Wahlprozess?

Die politischen Parteien

6.4.2
j

Verwende deine Notizen, Bücher und anderen Quellen für diese Aufgabe. Finde zudem einen Nachrichtenartikel, der den Namen einer politischen Partei in Kanada erwähnt, und hefte ihn an das Arbeitsblatt.



<p>Eine politische Partei ist eine Gruppe von Personen, die ähnlich über die Regierung denkt. Sie sind als Gruppe organisiert, um Kandidaten für die Wahlen zu nominieren und zu unterstützen.</p>	<p>Nenne zwei politische Parteien in Kanada.</p> <hr/> <hr/>
<p>Welcher Partei hat der Premierminister John A. Macdonald angehört?</p> <hr/>	<p>Welcher Partei hat der Premierminister William Lyon Mackenzie King (WLMK) angehört?</p> <hr/>
<p>Nenne einen Premierminister aus jüngster Vergangenheit, welcher der gleichen Partei wie John A. angehört hat.</p> <hr/>	<p>Nenne einen Premierminister aus jüngster Vergangenheit, welcher der gleichen Partei wie WLMK angehört hat.</p> <hr/>
<p>Im Dezember 2003 verbanden sich die Bündnis-Partei und die Progressive Konservative Partei, um die Konservative Partei von Kanada zu gründen. Warum denkst du, haben sie sich entschieden, dies zu tun?</p> <hr/>	<p>Wer ist heute der Chef der Partei, der WLMK angehörte?</p> <hr/>
<p>Wer ist heute der Chef der Konservativen Partei?</p> <hr/>	<p>Schreibe den aktuellen Namen der Kooperativen Commonwealth Föderation (Cooperative Commonwealth Federation - CCF), welche 1930 während der großen Wirtschaftskrise gegründet wurde.</p> <hr/>
	<p>Wer ist heute der Chef der ehemaligen CCF Partei?</p> <hr/>

Zeichne die Logos von jeder großen aktuellen politischen Partei Kanadas. Schreibe unter das Logo den Namen der Partei und einen Satz in deinen eigenen Worten, wofür diese Partei steht.

Warum sind politische Parteien im kanadischen Regierungssystem wichtig?

Conservative Party of Canada: <http://www.conservative.ca>

Liberal Party of Canada, Who We Are, History and Philosophy:
<http://www.liberal.ca>

New Democratic Party, About Us, Mission Statement:
<http://www.ndp.ca>



Alle kanadischen Bürger über 18 haben das Recht, bei den Föderalwahlen zu wählen. Doch neue Studien zeigen, dass weniger junge Bürger wählen als Ältere.



Das ist nicht nur in Kanada so, sondern auch in vielen anderen demokratischen Ländern der Welt.

Diese Tatsache bringt starke Bedenken mit sich, da Demokratie auf Beteiligung aller Bürger in einem Wahlprozess beruht, damit gewählte Politiker tatsächlich alle Menschen repräsentieren können.

Eine Studie von *Elections Canada* stellte fest, dass sich im Jahr 2000 nur 22,4 Prozent der 18- bis 20-jährigen an den Föderalwahlen beteiligten.

Bei den Bürgern über 58 Jahre wählten mehr als 80 Prozent.

Die Studie zeigte auch, dass die Wahlbeteiligung der jungen Menschen seit 1968 abnimmt.



Es gibt viele mögliche Gründe für diese niedrige Wahlbeteiligung unter Jugendlichen. Hier sind Einige dieser möglichen Gründe:

- Jugendliche interessieren sich nicht so sehr für Politik, weil sie denken, dass sie nichts ändern können.



- Jugendliche wissen nicht genug über Politik und Regierung.
- Die politischen Parteien sind sich alle so ähnlich, dass Jugendliche keinen Unterschied zwischen den Kandidaten sehen können.
- Jugendliche haben weniger Pflichtbewusstsein ihrem Land gegenüber.
- Jugendliche bekommen nicht genug Informationen darüber, wie und wann sie wählen sollen.
- Die Kandidaten und politische Parteien versuchen nicht, die Gruppe der Jugendlichen zu erreichen. Sie kommunizieren auch nicht mit den Jugendlichen, um herauszufinden, was sie beschäftigt.

Source:

[Elections Canada; Youth Activities](http://www.elections.ca/); *Youth Electoral Participation - Survey and Analysis of Canadian Trends*; <<http://www.elections.ca/>>.

Reproduced with permission. All rights reserved.



Nimm dir ein paar Minuten Zeit und denke über diese Informationen nach. Danach schreibe deine Meinung zum Thema „Jugendliche und Wahlen“.

Dann diskutiere mit einem Partner:

- *Warum, denkst du, wählen so viele Jugendliche nicht?*
- *Wie kann man die Jugendlichen in Kanada dazu ermutigen, ihr Recht als Bürger - das Recht zu wählen - zu nutzen?*
- *Wirst du mit 18 Jahren wählen? Warum, oder warum nicht?*

Wer bist du?

6.4.3

c

Was ist Identität? Identität ist einfach "wer du bist." Deine Identität macht dich einzigartig (anders als Andere), und macht es doch möglich, mit Anderen etwas gemeinsam zu haben.

Deine Identität besteht aus vielen Dingen. Diese Dinge können als persönliche Eigenschaften und Einflüsse gesehen werden. Lies die folgende Liste und bewerte die Eigenschaften/Einflüsse von am wichtigsten (#1) bis zu am unwichtigsten (#15).



Einfluss	Meine Bewertung
Meine ethnische oder kulturelle Gesellschaft	
Die Schule(n), die ich besucht habe	
Ein Kanadier zu sein	
Die Musik, Kunst, und Literatur, die ich am liebsten mag	
Teams/Gruppen zu denen ich gehöre (Sport, Freizeit, Spaß)	
Meine Religion	
Meine Rolle und die Beziehungen in meiner Familie	
Wo ich lebe (Stadt, Kleinstadt oder auf dem Land)	
Ein Präriemensch zu sein	
Die Sprache, die ich spreche	
Meine Beziehung zu meinen Freunden	
Die Medien, die ich sehe, lese oder höre	
Was ich in der Schule lerne	
Wie ich mich anziehe	
Auf welche Feiern ich gehe	



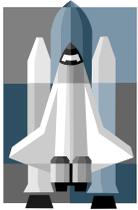
1. Wenn du deine Bewertung fertig hast, vergleiche deine Ergebnisse mit anderen Mitgliedern deiner Gruppe. Erstelle ein Gruppendiagramm, um die Antworten eurer Gruppe zusammenzufassen.
2. Denkt noch mal über die Ergebnisse eurer Gruppe nach. Nun schreibt mit der ganzen Gruppe zwei oder drei Sätze darüber, was die wichtigsten Einflüsse auf die Identität sind.

Vorteile des Lebens in Kanada

6.4.4
b

Macht als Gruppe eine Liste der Vorteile des Lebens in Kanada.
Schreibt mindestens zwei Beispiele in jede Kategorie. Wählt eine Person, die diese Beispiele der Klasse vorstellt.

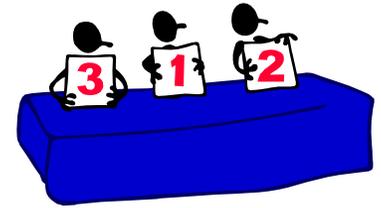
Kategorie	Beispiele
Freiheiten 	
Rechte der Bürger 	
Bildung 	
Gesundheit 	

<p>Schutz und Sicherheit</p> 	
<p>Transportwesen</p> 	
<p>Kommunikation und Medien</p> 	
<p>Andere Vorteile (Nenne die Kategorie)</p>	

Kanadischer Bürger—Selbsteinschätzungsbogen

6.4.5
f

Lies jede Aussage und beurteile, wie du dich als kanadischer Staatsbürger einschätzt. Benutze die Bewertung von 0 bis 3 und schreibe Kommentare um deine Einschätzung zu erklären.



0 - gar nicht

1 - schwach

2 - stark

3 - sehr stark

Aussage	Meine Einschätzung	Kommentare
Ich habe Grundkenntnisse über die Geschichte und Geographie von Kanada.		
Ich verstehe ein bisschen, wie Regierung und Demokratie funktionieren.		
Ich denke über wichtige Themen und Probleme der heutigen Gesellschaft nach.		
Ich verfolge die Nachrichten.		
Ich respektiere die Menschenrechte und demokratischen Werte und zeige dies durch meine Taten und Worte.		
Ich kann mit Konflikten und Meinungsverschiedenheiten positiv umgehen.		
Ich bin bereit, meinen eigenen Willen zurückzustellen, damit es anderen gut geht.		
Ich weiß, dass es nicht für alle Probleme eine einfache Lösung gibt und kann respektvoll widersprechen.		
Ich stehe zu den Dingen, an die ich glaube, und setze mich für sie ein.		

Kanadischer Bürger—Selbsteinschätzungsbogen

6.4.5
f

0 - gar nicht

1 - schwach

2 - stark

3 - sehr stark

Aussage	Meine Einschätzung	Kommentare
Ich nehme an Entscheidungen über Dinge, die mich betreffen, teil.		
Ich fühle, dass ich mit anderen Kanadiern eine Identität und eine Gesellschaft teile.		
Ich behandle alle Menschen gleich und mit Respekt.		
Ich sehe bei Unfairness, Vorurteilen, und Diskriminierung nicht tatenlos zu.		
Ich unternehme etwas, um die Umwelt zu schützen, bewahren oder wieder herzustellen.		
Ich gehe mit privatem und öffentlichem Eigentum vorsichtig um.		
Ich fühle, dass ich mit den anderen Menschen auf der Welt Erfahrungen und eine Gemeinschaft teile.		
Ich nehme an Aktionen teil, die die Welt zu einem besseren Ort machen.		

